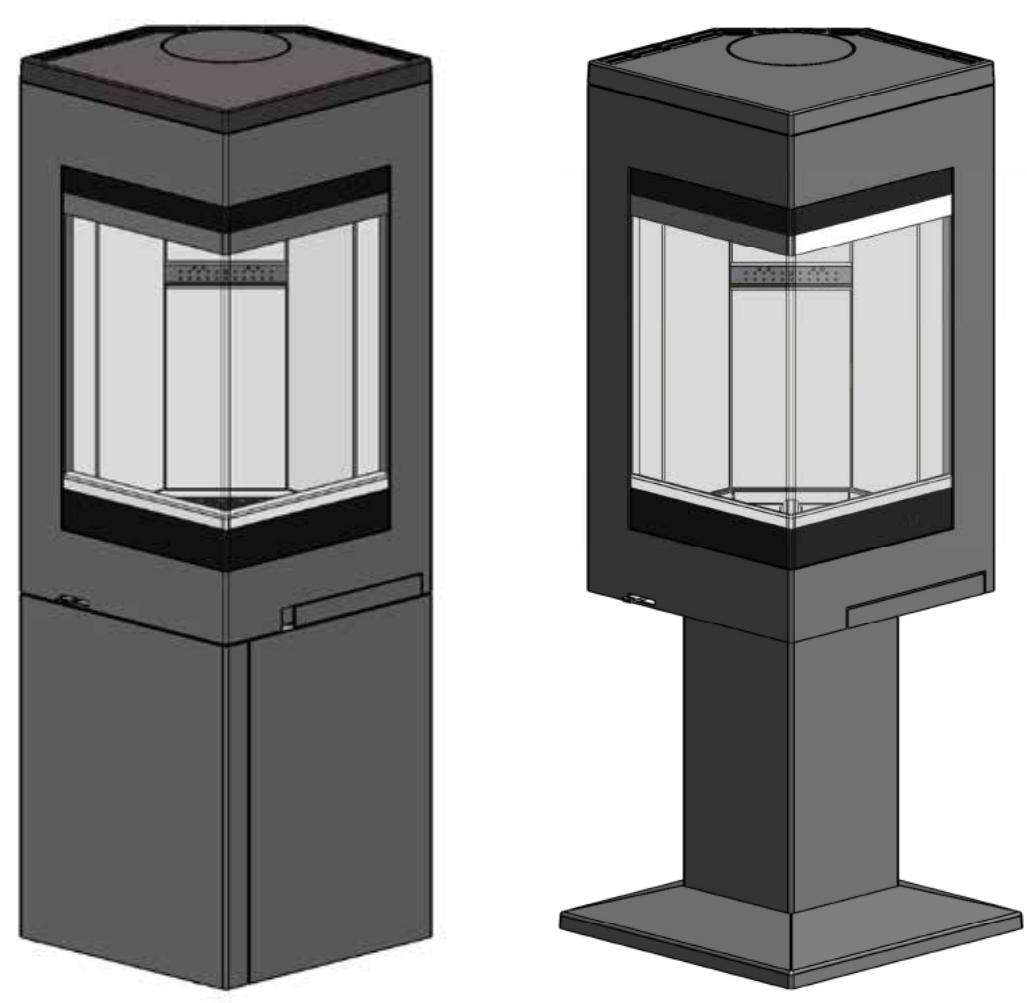
Nordpeis

Quadro

(DE)	Montageanleitung	2
(FR)	Manuel d'installation	10
(GB)	User manual	16



Product no: SN-QUADR-0XX
RRF no: 40 09 2200
Sintef Nr: 110-0339
Last updated: 20.05.2014

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vor dem Aufbau des Gerätes 2
- Schornsteinzug 2
- Zuluft 2
- Bodenplatte 2
- Maßzeichnungen 2

2. Technische Information 3

3. Sicherheitsabstand zu brennbarem Material 3

4. Aufbau 3
- Funktionen 3
- Funktionskontrolle 3
- Rauchstutzen 3
- Anschluss des Rauchrohres 4
- Zuluftkit 4
- Die Tür Montage 4

5. Erstbefeuerung 4

6. Pflege 4
- Reinigung und Inspektion 4
- Asche 4
- Thermotte™ 4
- Feuerraumtür und Sichtscheibe 5
- Wiedergewinnung von feuerfestem Glas 5

7. Garantie 5

8. Tipps zur Befeuerung 5

9. Grundsätzliche Anforderungen 6

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung 7

1. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Geräte sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften.
Vor der Installation Ihres Gerätes beachten Sie bitte alle geltenden Bestimmungen. *1/ siehe Punkt 9 / Grundsätzliche Anforderungen. Nordpeis ist nicht für widerrechtliche oder inkorrekte Instalation Ihres Gerätes verantwortlich.

Bitte prüfen Sie:
- Abstand zwischen Brennkammer und brenn barer Umgebung
- Anforderungen an das Isoliermaterial zwischen Verkleidung und Hinterwand
- Größe der Bodenplatte vor dem Gerät, falls Sie eine brauchen
- Rauchrohranschluß zwischen Brennkammer und Schornstein
- Anforderungen an das Isoliermaterial, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht

Schornsteinzug
Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmesser des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauchgas- und Außentemperatur. Der Durchmesser des Schornsteins darf nie geringer als der Durchmesser des Rauchrohres sein.
Mindestförderdruck bei Nennleistung 12-25Pa.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn
- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- bei längerem Schornstein
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewähr leistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es schwierig guten Zug zu erzielen, da sich der Schornstein nicht genügend erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat des Fachmanns ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft ein Zugreduzierer. Falls notwendig, kontaktieren Sie einen Schornsteinfeger.

Zuluft
Als Zubehör gibt es ein Zuluft-Kit (Anschluss an die Außenluft).

Bodenplatte
Bei nicht feuerfestem Bodenbelag muss das Gerät auf eine hitzebeständige Bodenplatte gestellt werden. Diese muss die Feuerraumtüröffnung vorn um mindestens 500 mm und seitlich um mindestens 300 mm überragen.

Maßzeichnungen
Die Abbildung zeigt die ungefähre Höhe für das Loch im Schornstein. Unregelmässigkeiten des Bodens oder der Wand können die Höhe verändern. Zur genauen

Markierung und Höhe des Rauchrohres stellen Sie den Ofen auf.

Nordpeis trägt keine Verantwortung für falsch aufgestellte Einsätze.

Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.
Für die neuesten Informationen gehen Sie bitte auf die Internetseite www.nordpeis.de.

2. Technische Information

Nordpeis-Geräte stellen eine neue Generation von Feuerstätten dar und sind freundlich zur Umwelt. Sie ermöglichen bessere Wärmenutzung, brennen sauber und geben bei korrekter Befeuerung nur geringste Mengen Feinstaub und Kohlenstoff (CO) ab. Sauber brennende Feuerstätten verbrauchen weniger Holz. Ihr Nordpeis-Gerät arbeitet mit Primär- und Sekundärverbrennung; das geschieht auf zwei Etappen: zuerst brennt das Holz, dann die sich daraus entwickelten, erwärmten Gase.
Verwenden Sie ausschließlich reines und trockenes Brennholz.

Material	Gusseisen/Stahlblech
Oberflächenbehandlung Feuerraumtür/Türrahmen	Hitzebeständiger Lack
Brennstoff	Holzscheite 30 cm
Nennwärmeleistung	6,2 kW
Luftzufuhr	Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft
Wirkungsgrad	80,4%
CO % @ 13% O_2	0,09
Verbrennung	saubere Verbrennung
Heizkapazität	45-120 m2
Rauchrohranschluss	oben und hinten
Rauchrohr	Durchmesser 150 mm
Rauchgastemperatur	277 ºC
Gewicht Quadro 1	104 kg
Gewicht Quadro 2	113 kg
Gewicht Quadro 3	118 kg
Gewicht Quadro top hoch	14 kg
Luftverbrauch (m^3/h)	13
Nominalbeladung	1,4 kg
Auflage – Intervall	50 min
Befeuerungsventil	33%
Betriebsart	Periodisch*

** Eine periodische Betriebsart bezeichnet die normale Verwendung einer Feuerstätte, bei der nach vorhandener Glutbildung der vorherigen Holzladung wieder Brennstoff nachgelegt wird.*

3. Sicherheitsabstand zu brennbarem Material

Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden (FIG 1).

Falls Sie einen Schornstein aus Stahlelementen mit Anschluss ”oben” anschließen, folgen Sie den vorgegebenen Sicherheitsabständen des Herstellers.

4. Aufbau

Dieses Werkzeug brauchen Sie:
- 4mm und 5mm Sechskantschlüssel
- 6mm, 10mm und 13mm Schraubenschlüssel

Funktionen
FIG 3: Justierung der Feuerraumtür. Lösen Sie die Schrauben, justieren Sie die Feuerraumtür und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
FIG 4: Die Anzündluft wird mit dem Regler auf der linken Seite des Ofens eingestellt
FIG 5: Thermotteteile
FIG 6-8: Verstellschrauben zur waagerechten Aufstellung der Feuerstätte

Funktionskontrolle
Nachdem die Feuerstätte aufgestellt ist, kontrollieren Sie, dass alle Funktionen korrekt und einfach zu bedienen sind.

Feuerraumtür	
Türgriff heraussen Türgriff schräg zur Tür	Offen Geschlossen

Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft (FIG 6)	
Rechts Links	Offen Geschlossen

Entfernung des selbstschließenden Mechanismusses der Feuerraumtür FIG 21
A. Öffnen Sie die Feuerraumtür und ziehen Sie vorsichtig die kleine Unbrakoschraube mit einem 3mm Sechskantschlüssel an.
B. Heben Sie vorsichtig die Feurraumtür gegen den oberen Teil des Rahmens an.Lösen Sie nun die Unbrakoschraube wieder.
C. Lassen Sie die Feuerraumtür

Rauchstutzen
Quadro wird in der Standardausführung mit Anschluss “oben” geliefert. Bei Anschluss “hinten” gehen Sie so vor:

FIG 9: Entfernen Sie die lose Abdeckkappe oben
FIG 10: Schlagen Sie hinten den perforierten Zierdeckel mit dem Hammer aus oder

benutzen Sie dazu eine Stichsäge für Metall
FIG 11: Schrauben Sie hinten den Stahlblechdeckel ab
FIG 12: Schrauben Sie oben den Rauchstutzen ab. Dabei löst sich auch die Rauchgasprallplatte
FIG 13: Schrauben Sie den Rauchstutzen an den Anschluss hinten
FIG 14: Schrauben Sie den Stahlblechdeckel und die Rauchgasprallplatte an den Anschluss oben. Legen Sie die lose Abdeckkappe auf

Anschluss des Rauchrohres:
Beachten Sie beim Anschluss des ø150 mm Rauchrohres an den Rauchgassammler darauf, dass das Rohr den Rauchstutzen umfasst. Verwenden Sie Ofenkitt um die Anschlussstellen. Für den Anschluss des Rauchrohres an den Schornstein befolgen Sie die Anweisungen des Schornsteinherstellers.

Zuluftkit
FIG 15-18: Anschlussmöglichkeit für Zuluftkit
(Fig Quadro Air =mm)

Die Tür Montage FIG 20(A-D)

5. Erstbefeuerung

Nachdem Ihr Gerät montiert ist und alle Anweisungen befolgt wurden, kann befeuert werden. Beachten Sie Folgendes:

Seien Sie vorsichtig beim Berühren des Lackes während der Erstbefeuerung Ihres Gerätes: erst die Erstbefeuerung härtet den Lack vollständig.
Während der Erstbefeuerung empfehlen wir gutes Durchlüften, da der Lack des Gerätes Rauch und Geruch abgeben wird. Rauch und Geruch sind unbedenklich und verschwinden schnell.
Achtung beim Beladen der Brennkammer mit Holz: Die Isolierplatten können bei einem kräftigen Stoß brechen.

Da die Isolierplatten im Neuzustand noch Feuchtigkeit halten, kann es während der ersten Befeuerungen zu einer trägen Verbrennung kommen. Führen Sie mehr Luft zu, indem Sie die Feuerraumtür nur anlehnen. Dadurch verdampft die überschüssige Feuchtigkeit.

Beim Nachlegen öffnen Sie das Sekundärventil und die Feuerraumtür ganz. Das Holz soll sich richtig gut entzünden, bevor Sie die Luftzufuhr reduzieren. Bei geringem Zug und geschlossenem Ventil können sich die Gase aus dem Holz mit einem Knall entzünden und Gerät und Umgebung schaden.

Befeuerung
Legen Sie kleines Schnittholz ein und zünden Sie es an. Wenn die Flammen gut gegriffen haben, öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft und regulieren im weiteren Verlauf mit dem Rädchen die Luftzufuhr. Extra Anzündluft erhalten Sie durch Anlehnen der Feuerraumtür. Nachdem die Flammen stabil sind und der Schornstein angewärmt ist, schließen Sie die Feuerraumtür. Andernfalls können sich Gerät und Schornstein überhitzen.
Wenn Sie bereits Glut haben, können Sie nachlegen. Bevor Sie nachlegen, holen Sie die Glut nach vorn, damit sich das neue Holz besser entzündet. Damit die Flammen aus der Glut besser angefacht werden und das frische Holz entzünden, lehnen Sie kurzfristig die Feuerraumtür nur an. Ihr Feuer soll mit kräftigen Flammen lodern, bevor Sie die Feuerraumtür schließen.

Es ist umweltschädlich, Ihr Gerät mit zu geringer Luftzufuhr arbeiten zu lassen. Ein ununterbrochenes Befeuern dagegen kann zu Schornsteinbrand führen. Es braucht ein bisschen Erfahrung, das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft optimal zu bedienen. Nach einiger Zeit werden Sie Ihren eigenen Befeuerungsrhythmus finden.

6. Pflege

Reinigung und Inspektion
Mindestens ein Mal im Laufe der Heizsaison soll das Gerät gründlich untersucht und gereinigt werden. (z.B. bei Reinigung des Schornsteines und des Rohres). Alle Fugen müssen dicht sein und die Dichtungen müssen ordentlich befestigt sein. Abgenutzte Dichtungen gehören erneuert.

Das Gerät muss vor Begutachtung ausgekühlt sein.

Asche
Die Asche muss regelmäßig entfernt werden. Bedenken Sie, dass sich einen Tag nach dem Befeuern noch immer Glut in der Asche befinden kann! Verwenden Sie einen nicht brennbaren, hitzeunempfindlichen Behälter, um die Asche zu entfernen. Wir empfehlen, eine dünne Schicht Asche in der Brennkammer zu belassen, da dies durch die isolierende Wirkung die nächste Befeuerung erleichtert. Achten Sie beim Entleeren der Asche darauf, die Isolierplatten nicht zu beschädigen
- Vorsicht mit der Aschenschaufel!

Thermotte™ platten
Die wärmeisolierenden Platten (FIG 5) in der Brennkammer tragen zu höherer Verbrennungstemperatur, höherem Wirkungsgrad im Gerät und besserem Ausgasen des Holzes bei. Eventuelle Risse in den Isolierplatten verringern nicht die Isolierleistung. Für neue Platten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
Bei eventuellem Abmontieren der Isolierplatten heben Sie zuerst die Rauchgasprallplatte (A) an. Dann entfernen Sie die Seitenplatten und die übrigen Teile:

A. Rauchgasprallplatte
B. Seitenplatte
C. Hintere Platte
D. Seitenplatte
E. Glutfänger
F. Basisplatten

Beachten Sie, dass zu lange Holzscheite Spannungsdruck auf die Platten ausüben und diese beschädigen oder brechen können.

Die Isolierplatten können bei Berührung Staub abgeben. Staubige Fingerabdrücke auf Ihrem Gerät reinigen Sie am Besten mit dem mitgelieferten Handschuh.

Feuerraumtür und Sichtscheibe
Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein passendes Glasreinigungsmittel und vermeiden Sie, dass das Mittel mit dem Lack in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden dem Glas! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Glasscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen.
Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!

Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Übergänge zwischen Glas und Türrahmen dicht sind. Falls notwendig, ziehen Sie die Schraube, die das Glas befestigt, nach. (Nicht zu stark, das Glas kann brechen!) In regelmäßigen Abständen sollten die Dichtungen ausgetauscht werden, damit Ihr Kaminofen gut dicht ist und optimal funktioniert.

Wiedergewinnung von feuerfestem Glas
Feuerfestes Glas kann nicht wiedergewonnen werden! Bruchglas und nicht wiederverwendbares, hitzebeständiges Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit dem Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfestes Glas nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Sondermüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

Entsorgung des Verpackungsmaterials
Die Produktverpackung soll vorschriftsmässig (länderspezifisch) entsorgt werden.

7. Garantie

Ausführliche Information über Garantieregelungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Garantiekarte oder unserer Internetseite www.nordpeis.de

Das CE-Typenschild finden Sie bei:
Quadro 1: in der Bedienungsanleitung
Quadro 2: innen im Sockel
Quadro 3: innen im Sockel

8. Tipps zur Befeuerung

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Schnittholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Kamin verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig. Wenn der Schornstein erwärmt ist, herrscht besserer Zug und Sie können die Feuerraumtür schließen.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer reines, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%; minimaler Feuchtigkeitsgehalt 16%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Aufbewarung des Holzes
Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Ventilation aufbewahrt werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden reicht, da dies wie eine Isolierng wirkt und das Holz nicht trocknen läßt. Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz drinnen, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes verdampfen kann.

Befeuern
Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Beladen Luft zuzuführen; das schafft kräftige Flammen in der Brennkammer und es verbrennen auch die Gase. Öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft und lehnen Sie die Feuerraumtür nur leicht an, so daß die Flammen gut greifen können.

Beachten Sie, daß eine zu hohe Luftzufuhr bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme

Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Das Ziel ist ein gleichmäßiges Feuer bei geringer Holzmenge. Wenn Sie zu viele Holzscheite in die Glut legen, kann die zugeführte Luft nicht genügend erwärmt werden und die Gase entweichen unverbrannt durch den Schornstein.

Ihr Nordpeis-Gerät ist nur für Verbrennung von Schnittholz konstruiert und zugelassen.
Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

Achtung: Es ist verboten, imprägniertes oder lackiertes Holz, Plastik, Furnier, Spanplatten, Milchkartons und jede Art von Abfall in Ihrem Gerät zu verbrennen. Diese Materialien entfachen bei der
Verbrennung giftige, ätzende Gase wie Dioxin, die Ihnen, der Umwelt und Ihrem Gerät schaden.

9. Grundsätzliche Anforderungen

Aufstellhinweise
Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagerecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzu¬halten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister.
Es ist sicherzu¬stellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausrei¬chend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.
Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.
Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Allgemeine Sicherheitshinweise
Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.
Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

Zulässige Brennstoffe
Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge von 30 cm und einem Durchmesser von 10 cm.
Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz ver¬boten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschafts-beschwerden führen. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjäh¬rige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.
Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Anheizen
Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

Betrieb mehrerer Feuerstätten
Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

Heizen in der Übergangszeit
In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperatur¬anstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoff-mengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

Reinigung und Überprüfung
Der Raumheizer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der

Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.
Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

Bauarten
Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.
Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.
Die Raumheizer Quadro 1 (one leg), Quadro 2 (base) und Quadro 3 (high base) sind Zeitbrand-Feuerstätten.

Verbrennungsluft
Da Raumheizer raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiespar¬maßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen.
Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

Brandschutz
Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln
Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind ein seitlicher und hinterer Mindestabstand von 15 cm einzuhal¬ten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.
Brandschutz im Strahlungsbereich
Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brenn¬baren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs
Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden. Fußböden Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

Ersatzteile
Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.
Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

Hinweis bei Schornsteinbrand
Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

Nennwärmeleistung, Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten
Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6,0 kW. Sie wird bei einem Mindestförder-druck von 12 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Glasscheibe verrusst	Feuchtes Holz.	Nur trockenes Holz mit höchstens 20% Feuchtigkeit verwenden.
	Sekundärluftventil/Regler für die Verbrennungsluft zu weit geschlossen.	Sekundärluftventil/Regler für die Verbrennungsluft für bessere Luftzufuhr mehr öffnen. Beim Nachlegen soll das Ventil immer voll geöffnet sein oder die Feuerraumtür nur angelehnt sein, um die Flammen gut zu entfachen.
Weiss verschmutztes Glas	Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperatur im Ofen).	Anweisungen für richtiges Befeuern in der Montageanleitung lesen.
	Falsches Befeuern (mit Abfallholz, lackiertem oder imprägniertem Holz, Plastik, sonstigem Abfall).	Ausschließlich trockenes, reines Spaltholz verwenden.
Bei Öffnen der Feuerraumtür dringt Rauch in den Raum	Es entsteht Druckausgleich in der Brennkammer.	Sekundärluftventil ca. 1min vor Öffnen der Feuerraumtür schließen; Feuerraumtür nicht rasch öffnen.
	Feuerraumtür wird während Flammenbildung geöffnet.	Feuerraumtür ganz vorsichtig oder nur bei Glut öffnen.
Weisser Rauch	Verbrennungstemperatur zu niedrig.	Luftzufuhr erhöhen.
	Das Holz ist zu feucht und hält Wasserdampf.	Ausschließlich reines, trockenes Spaltholz verwenden.
Schwarzer oder grauschwarzer Rauch	Unvollständige Verbrennung.	Luftzufuhr erhöhen.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Zu wenig Zug	Rauchrohr verstopft.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren oder Rauchrohr und Brennkammer reinigen.
	Rauchrohr verrußt oder Rußverstopfung an der Rauchgasprallplatte.	
	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Kontrollieren Sie die Position der Rauchgasprallplatte. Siehe Montageanleitung.
Das Gerät gibt beim Befeuern und während der Verbrennung Rauch ab	Unterdruck im Raum. Zu wenig Zug. Das Haus ist zu „dicht“.	Öffnen Sie während der Befeuerung ein Fenster. Wenn dies hilft, müssen Sie weitere oder größere Lüftungsventile in den Außenwänden installieren.
	Lüftungsanlagen, die dem Raum zu viel Luft entziehen, verursachen Unterdruck.	Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigen und dürfen nicht gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.
	Rauchrohre von zwei Feuerstätten sind auf der gleichen Höhe an einem Schornstein angeschlossen.	Ein Rauchrohr muss verlegt werden. Die Die Differenz zwischen den beiden Rauchrohren soll mindestens 30 cm betragen.
	Das Rauchrohr fällt vom Rauchgassammler zum Schornstein ab.	Das Rauchrohr muss in eine aufsteigende Position gebracht werden, indem der Winkel zwischen Rauchgassammler und Schornstein mindestens 10 Grad beträgt. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Das Rauchrohr ragt zu weit in den Schornstein hinein.	Rauchrohr ummontieren. Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen, sondern muss 5 mm vor der Innenwand des Schornsteins enden. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Die Rußluke im Keller oder am Dachboden ist offen und verursacht falschen Zug.	Rußluke muss immer geschlossen sein. Undichte oder kaputte Rußluken müssen ausgetauscht werden.
	Ofenklappe, Ventile oder Einsatztüren von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, stehen offen und verursachen falsche Druckverhältnisse.	Ofenklappe, Feuerraumtür und Regler von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, schließen.
	Offenes Loch im Schornstein von einer Feuerstätte, die entfernt wurde, schafft falsche Druckverhältnisse.	Loch muss geschlossen werden.
	Kaputtes Mauerwerk oder beschädigte Trennwand im Schornstein oder undichter Rauchrohranschluss verursachen falsche Druckverhältnisse.	Alle Öffnungen und Risse abdichten oder verputzen.
	Zu großer Durchmesser des Schornsteins verursacht keinen oder zu wenig Zug.	Schornstein innen ausfüttern, eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu geringer Durchmesser des Schornsteins behindert das Entweichen der Abgase.	Kleinere Feuerstätte installieren oder neuen Schornstein mit erweitertem Durchmesser bauen. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu niedriger Schornstein verursacht schlechten Zug.	Schornstein verlängern.
Der Kamineinsatz raucht, wenn es draussen windig ist	Der Schornstein ist zu niedrig im Verhältnis zu dem ihn umgebenden Milieu, Bäume, Häuser etc.	Schornstein verlängern. Kaminhut anbringen oder Abgasventilator installieren.
	Windturbulenz um den Schornstein wegen zu flachem Dach.	Schornstein verlängern oder Kaminhut anbringen.
Der Kamin heizt nicht gut genug	Zu starker Kaminzug oder Undichte im unteren Teil der Feuerstätte, daher zu viel Sauerstoff bei der Verbrennung. Schwierigkeiten bei der Regulierung der Verbrennung, Holz verbrennt zu schnell.	Jegliche Undichte abdichten. Der Kaminzug kann mit Hilfe eines Zugreduzierers oder einer Ofenklappe reduziert werden. Merke: eine Undichte von nur 5 cm2 verursacht 30% Verlust von Warmluft.
Zu starker Kaminzug	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Montage der Rauchgasprallplatte kontrollieren.
	Bei Gebrauch von ofengetrocknetem Holz weniger Luftzufuhr nötig.	Luftzufuhr verringern.
	Türdichtungen abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Dichtungen auszutauschen.
	Zu großer Schornstein.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren.

INDEX

1. Avant d'assembler le poêle 10
- Le tirage de cheminée 10
- L'apport d'air 10
- Plaque de sol 10
- Cotes et dimensions 11

2. Informations techniques 11

3. Distance à matières combustibles 11

4. Assemblage 11
- Fonctions 11
- Contrôle des fonctions 11
- Collier de sortie des fumées 12
- Raccordement du conduit de fumée 12
- L'apport d'air frais 12
- Montage de la Porte 12

5. Allumer le feu pour la première fois 12

6. Entretien 12
- Nettoyage et inspection 12
- Cendres 12
- Thermotte™ Plaques 13
- Porte et verre 13
- Recyclage du verre réfractaire 13

7. Garantie 13

8. Conseils pour allumer un feu 13

Conseils en cas de problèmes de combustion 15

NB! Se conformer au DTU 24.2 et 24.1 pour l'installation.

1. Avant d'assembler le poêle

Tous nos poêles sont évalués selon les dernières exigences européennes ainsi qu'à la norme norvegienne SINTEF qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens ont cependant des règles individuelles d'installation des poêles, et des cheminées.
Vous etes un client totalement responsables de l'execution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis (Northstar) n'est pas responsable quant à l'installation. Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant : la distance du poêle aux matériels inflammables, des matériels / exigences d'isolation entre le poêle et le mur d'adossement, les dimensions des plaques de sol devant le poêle si exigé, la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôele et la cheminée et des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Le tirage de cheminée
Comparés avec d'anciens modèles, les poêles à combustion propre d'aujourd'hui ont plus d'exigence sur le conduit d'évacuation des fumées. Même le meilleur poêle ne fonctionnera pas correctement si le conduit n'a pas les dimensions justes ou n'est pas en bon état de fonctionnement. Le tirage est principalement contrôlé par la température des gaz, température extérieure, l'apport d'air, la hauteur et la section intérieur du conduit. Le diamètre ne doit jamais etre inférieur à celui de la sortie du poêle. À la valeur nominale, le tirage devrait avoir une pression de 14 à 25 Pascals.

Le tirage augmente quand:
- La cheminée devient plus chaude que l'air extérieur
- La longueur active de la cheminée augmente (au-dessus du poêle)
- Il y a un bon apport d'air à la combustion

Il peut être difficile d'obtenir les conditions justes de tirage dans le cas où la cheminée serait trop haute ou large, car le poêle ne chauffera pas assez bien.

L'apport d'air
Un ensemble de dispositifs destinés à assurer le renouvellement de l'air est disponible en accessoire et assurera que des systèmes de ventilation, les ventilateurs de la cuisine et d'autres facteurs qui peuvent créer une dépression dans la pièce du pôele, affectent moins de l'apport d'air de combustion pour lle poêle. L'apport d'air insuffisant peut causer une sous-pression et entraver le bon fonctionnement du poêle ainsi que l'efficacité de la combustion et être la base des problèmes tels que: Le poêle et la vitre s'encrassent, le bois ne prend pas feu ou s'allume mal.

Plaque de sol
Une plaque de sol ignifugé doit être mis devant la cheminée si le sol est d'une matière combustible. La dimension de la plaque de sol doit çetre conforme aux

règles en vigueur dans le pays.

Cotes et dimensions
L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée. Les imprécisions dans le montages des sols et murs peuvent influencer la hauteur. Il est vivement conseillé de monter préalablement le produit à sec afin de valider et tracer les hauteur et le positionnement précis de la connexion de la cheminée et le conduit de fumée.

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du poêle doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un poêle

Nordpeis se reserve le droit de modifier sans préavis les caractéristiques techniques et dimensionnelles de ses produits.

2. Informations Techniques

Les poêles de Nordpeis ont la combustion secondaire et sont non polluants. La combustion se produit en deux phases: d'abord le bois brûle, et puis les gaz de fumées sont allumés par l'air chaud. Cela signifie que les émissions de particules de suie et de gaz non brûlés (par exemple CO) sont minimales et protègent ainsi mieux l'environnement. Les poêles à combustion propre utilisent l'énergie du bois de manière plus efficace. De là, avec moins de bois le même effet de chaleur est réalisé. Alimentez le feu uniquement avec du bois propre et sec.

Matériau	Acier /Fonte
Finition porte/Cadre	Vernis haute température
Combustible	Bois, 30 cm
Puissance	6,2 kW
Système d'entrée d'air	Commande de l'entrée d'air
Rendement énergétique	80,4%
Emissions de CO à 13% O_2	0,09
Système de combustion	Combustion secondaire (combustion propre)
Aire chauffée	45-120 m²
Sortie des fumées	Orifice d'évacuation vers le dessus et postérieur
Sortie des fumées Ø	Intérieur Ø 150 mm
Température de fumée	277 ºC
Poids total Quadro 1	104 Kg
Poids total Quadro 2	113 Kg
Poids total Quadro 3	118 Kg
Poids Quadro pièce supérieur	14 kg
Consommation d'air (m³/h)	13
Taille nominale de charge	1,4 kg
Intervalle des charges	50 min
Ouverture de la commande de l'entrèe d'air	33%
Fonctionnement	Intermittent*

**La combustion intermittente se réfère à une utilisation normale d'un poêle ou d'un foyer, c'est-à-dire que l'on insère à nouveau du bois lorsque la charge précédente est devenue braise.*

3. Distance à matières combustibles

Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées (FIG 1).

Pour raccorder le conduit de fumée métallique vers le haut, nous vous renvoyons aux indications d'installation du produit. Respectez les distances de sécurité exigées pour le conduit de fumée métallique.

4. Assemblage

Vous avez besoin des outils suivants:

- Clé allen de 4mm et 5mm
- Clé plate de 6mm, 10mm et 13mm

Fonctions

FIG 3: Réglage de la porte. Dévissez les vis, placez correctement la porte et vissez les vis encore.
FIG 4: L'apport d'air est réglé avec le commande placé sur le côté gauche du poêle.
FIG 5: Plaques de Thermotte
FIG 6-8: Vis pour ajuster le niveau du poêle.

Contrôle des fonctions
Lorsque le poêle est assemblé et en position, vérifiez que les éléments fonctionnent facilement et de manière satisfaisante.

Porte	
Poignée tournée à l'extérieur	Ouvert
Poignée parallèle avec le cadre de la porte	Fermé

Commande d'apport d'air (FIG 6)	
En avant	Ouvert
En arrière	Fermé

Le démontage du mécanisme de fermeture automatique FIG 21

A. Ouvrez la porte et serrez doucement la petite vis Allen avec une clé Allen de 3 mm
B. Soulevez doucement la porte en haut vers le haut du cadre.Desserrez la petite vis Allen à nouveau.
C. La porte peut maintenant délicatement être abaissé.

Collier de sortie des fumées

Quadro est livré en standard avec le collier de sortie des fumées en haut. Pour changer en une sortie sur l'arrière:

FIG 9: Enlevez le couvercle supérieur détaché.
FIG 10: Enlevez le couvercle de décoration perforé dans le dos avec un marteau, ou une scie à métaux.
FIG 11: Dévisser le couvercle d'acier postérieur.
FIG 12: Dévisser le collier en haut. Le déflecteur de fumées peut être dévissé aussi.
FIG 13: Visser le collier sur la partie postérieure de sortie de fumée.
FIG 14: Visser le couvercle d'acier sur la sortie supérieure. Placer le couvercle supérieure.

Raccordement du conduit de fumée

Attention ! Lors du raccordement le conduit de fumée de 150 mm au dôme de fumées, le conduit est placé à l'intérieur de la sortie du poêle. Employez le ciment réfractaire dans les joints. Pour le raccordement de conduite de fumée à la cheminée, suivez les recommandations du fabricant des conduits d'évacuation des fumées.

L'apport d'air frais

FIG 15-18: La possibilité de connecter un ensemble de canalisation, destiné à assurer l'apport d'air frais.
(Fig Quadro Air =mm)

Montage de la Porte FIG20 (A-D

5. Allumer le feu pour la première fois

Quand le poêle est assemblé et toutes les instructions ont été observées, le feu peut être allumé. Faites attention de ne pas toucher le poêle, les premières fois cela peut endommager le vernis.
Placez les bûches en bois soigneusement dans la chambre de combustion pour éviter d'endommager les plaques thermo isolants. L'humidité dans les plaques thermo isolants peut causer une combustion lente les premières fois que le poêle est utilisé, ce phénomène cesse quand l'humidité s'évapore. Laissez la porte ouverte légèrement les 2 ou 3 premières fois que le poêle est utilisé.
Il est recommandé de bien aérer lors du premier allumage, car le vernis du poêle libérera un peu de fumée et d'odeur, qui disparaîtra et n'est pas dangereuse.

Allumer le feu

Insérez les bûchettes sèches de bois, allumez et assurez-vous que le bois d'allumage commençe à prendre feu avant la fermeture de la porte. Avant de fermer la porte ouvrez la commande d'allumage (Fig 6). En laissant la porte légèrement ouverte ventilation d'allumage supplémentaire est obtenu. Quand les flammes sont stables et le conduit de cheminée est chaude, fermez complètement la commande d'allumage. Cette commande n'est à utiliser qu'à la phase d'allumage. Si vous l'utilisez ultérieurement le poêle et la cheminée peuvent surchauffer.

Quand il y a une couche rougeoyante de charbon, rajouter quelques buches. En insérant des nouvelles buches rappelez-vous de tirer la braise chaude en avant dans du poêle de sorte que le bois soit mis à feu de l'avant. La commande d'allumage doit être ouverte ou laisser la porte ouverte légèrement chaque fois que de nouvelles bûches sont insérées afin qu'elles s'embrasent. Le feu doit brûler avec les flammes vives.

L'utilisation du poêle avec une trop faible arrivée d'air (combustion lente) augmente la pollution aussi bien que le risque d'un feu dans la cheminée. **Ne laissez jamais le poêle ou le conduit d'évacuation des fumées devenir surchauffés et rougeoyants. Si ceci se produit, fermer la commande d'entrée d'air.** Le réglage correct de la commande d'arrivée d'air nécessite une certaine expérience, selon la configuration de chaque maison.

IMPORTANT ! Rappelez-vous toujours d'ouvrir la commande d'allumage aussi bien que la commande d'apport d'air (de préférence aussi la porte) quand de nouvelles bûches en bois sont insérées dans la chambre de combustion. Avant de réduire le tirage laissez le feu prendre et les flammes être stables.
Quand le tirage dans la cheminée est bas et les commandes fermées, le gaz produit peut-être enflammé d'un seul coup. Cela peut causer des dommages au produit aussi bien que l'environnement proche (explosion).

6. Entretien

Nettoyage et inspection

Le poêle doit être inspecté complètement et nettoyé à fond au moins une fois par saison (Avec le ramonage). Assurez-vous que tous les joints sont serrés et sont correctement placés. Échangez toutes les joints qui sont usés ou déformés. Toujours inspecter un poêle a froid.

Cendres

Les cendres doivent être éliminées à intervalle régulier (selon la fréquence d'utilisation). Les cendres peuvent contenir la braise chaude même plusieurs jours après que le feu paraisse éteint. Utilisez un conteneur non-inflammable pour éliminer les cendres. Il est

recommandé de laisser une couche de cendres dans le fond afin de mieux isoler la chambre de combustion. Manipulez les plaques thermo isolantes avec soin lorsque vous videz les cendres, particulièrement si vous utilisez une pelle à cendre.

Thermotte™
Ces plaques thermo isolants dans la chambre de combustion (FIG 5) contribuent à une haute température de combustion, un meilleur dégazage du bois et un taux plus élevé d'efficacité. Les fissures dans les plaques d'isolation ne réduit pas l'efficacité de leur isolation. Si vous avez besoin de nouvelles plaques, contactez votre revendeur. *Notez svp : Les bûches trop longues peuvent fendre les plaques, en raison de la tension créée par eux entre les plaques láterales.*

Dans le cas où il serait nécessaire d'enlever les plaques thermo isolants, procéder dans l'ordre suivant, soulever le déflecteur de fumée (A) pour enlever les plaques latérales:

A. Déflecteur
B. Plaque latéral
C. Plaque posterieur
D. Plaque latéral
E. Bois stopper
F. Plaque de fond

Les plaques thermo isolants émettent des poussières colorées, éviter de toucher la fonte avec la poussière sur vos doigts.
Porte et verre
Il est nécessaire de nettoyer la suie sur le verre. Employez un produit spécifique pour vitres. (NB! Faites attention, le détergent peut endommager le vernis). Si d'autres détergents sont utilisés ils peuvent endommager le verre. Le meilleur conseil pour nettoyer le verre est d'employer un tissu humide ou du papier que l'on aurra préalablement trempé dans la suie de la chambre de combustion. Frottez autour de la suie sur le verre et finissez avec un morceau propre et humide de papier de cuisine. NB! Nettoyez seulement le verre quand le poêle est froid.

Vérifiez régulièrement que la transition entre le verre et la porte est complètement hermétique. Serrez les vis qui tiennent le verre en place - mais pas trop fort, puisque cela peut casser le verre. Périodiquement il est nécessaire de changer le joint dans la porte pour s'assurer que le poêle est hermétique et fonctionne de manière optimale. Ces joints nordpeis peuvent étre achetés chez votre revendeur. Seuls les joints nordpeis permettent l'application de la garantie.

LE VERRE RÉFRACTAIRE NE PEUT PAS ÊTRE RECYCLÉ
Le verre Réfractaire devrait être traité comme des déchets résiduels, avec la poterie et la porcelaine

Recyclage du verre réfractaire
Le verre réfractaire ne peut pas être recyclé. Le vieux verre réfractaire, cassé ou autrement inutilisable, doit être jeté comme un déchet résiduel. Le verre réfractaire a une température de fusion plus haute et ne peut pas donc être recyclé avec le verre ordinaire. Dans le cas où il serait mélangé avec du verre ordinaire, il endommagerait la matière première et pourrait, empêcher le recyclage de verre. C'est une contribution importante à l'environnement de s'assurer que le verre réfractaire n'est pas recyclé avec du verre ordinaire.

Recyclage de l'emballage
L'emballage accompagnant le produit doit être recyclé conformément aux réglementations nationales

7. Garantie

Pour une description dètaillèe des conditions de garantie voir la carte de garantie ci-joint ou notre site web www.nordpeis.fr

Le marque "CE" est située:

Quadro 1: à l'intérieur de la base
Quadro 2: Dans le manuel
Quadro 3: à l'intérieur de la base

8. Conseils pour allumer un feu

La meilleure manière de allumer un feu est avec l'utilisation des briquettes. Les journaux causent beaucoup de cendres et l'encre est dommageable pour l'environnement. Des prospectus publicitaires, magasins, cartons de lait, etc. ne sont pas appropriés pour allumer un feu. L'apport d'air est important à l'allumage. Quand la conduite de cheminée est chaude le tirage est plus fort et la porte peut être fermé.

Avertissement: n'utilisez JAMAIS un carburant d'éclairage comme essence, la paraffine, des alcools à brûler ou similaires pour allumer un feu. Cela pourrait vous causer des blessures ainsi qu'endommager le produit.

Utilisez du bois propre et sec avec une teneur en humidité maximale de 20% et minimum de 16%. Les bûches de bois doivent sécher au minimum 6 mois après avoir été coupés et fendues. Le bois humide exige beaucoup d'air pour la combustion, car de l'énergie/chaleur supplémentaires est nécessaire pour sécher l'humidité. L'effet thermique est donc minime. De plus cela cause la création de suie dans la cheminée avec un risque du feu de cheminée.

Entreposage du bois
Afin de s'assurer que le bois est sec, l'arbre doit être coupé en hiver et ensuite entreposé pendant l'été, sous le toit et dans un endroit avec une ventilation adéquate. La pile de bois ne doit jamais être recouverte d'une bâche qui est couchée contre le sol, la bâche agira alors comme un couvercle hermétique qui empêche le bois de sécher. Toujours garder une petite quantité de bois à l'intérieur, quelques jours avant l'utilisation afin que l'humidité de la surface du bois peut s'évaporer.

Conseils généraux pour le feu
Pas assez d'air pour la combustion peut causer l'encrassement de la vitre par la suie. Par conséquent, fournir de l'air au feu dès l'allumage, que les flammes et les gaz dans la chambre de combustion sont correctement brûlé. Ouvrez la commande d'apport d'air et tenez la porte légèrement entrouverte pour que les flammes peuvent s'établiser correctement sur le bois.

Trop d'air à la combustion peut créer une flamme incontrôlable qui très rapidement chauffera le poêle entier à d'extrêmement hautes températures (avec la porte fermée ou presque fermée). Pour cette raison ne remplissez jamais totalement la chambre de combustion du bois.

Il est recommandé de garder un même feu avec une petite quantité de bois. Si trop de bois est mis sur la braise chaude, l'alimentation d'air ne serait pas suffisante pour atteindre les exigences de température, et le gaz sortira non brûlé. Pour cette raison, il est important d'augmenter l'apport d'air juste après l'addition des buchettes pour avoir des flammes appropriées dans la chambre de combustion afin que les gaz soient brûlés. Ouvrir la commande d'allumage où laisser la porte ouvert légèrement jusqu'à inflammation du bois.

Choix de combustible
Tous les types de bois, comme le bouleau, hêtre, chêne, orme, le frêne et d'arbres fruitiers, peuvent être utilisés comme combustible dans le poêle. Les essences de bois ont des degrés différents de dureté - plus le bois est dur, plus il contient de l'énergie. Hêtre, chêne et le bouleau ont le plus haut degré de dureté.

Nous attirons votre attention sur l'usage de briquettes de bois reconstitué.
Celles çi dégagent généralement une puissance calorique supérieure au bois bûche, qui peuvent endommager les éléments du foyer voir le foyer lui-même.
Se conformer strictement aux prescriptions du fabriquant de briquettes, une surchauffe constatée avec ce type de produit entraîne la suppression de la garantie .

Avertissement : N'employez JAMAIS de bois imprégnés, bois peint, contre-plaqué, carton, déchets, cartons de lait, et des documents imprimés ou similaires. Si n'importe lequel de ces articles est utilisé comme le carburant la garantie est invalide.

Ces matériaux peuvent former lors de la combustion d'acide chlorhydrique et des métaux lourds qui sont nocifs pour l'environnement, vous et le poêle. L'acide chlorhydrique peut également attaquer l'acier dans la cheminée ou en maçonnerie dans une cheminée en maçonnerie.

Aussi, éviter de allumer avec de l'écorce, la sciure de bois ou d'autres extrêmement fines, en dehors de l'allumage d'un feu. Cette forme de carburant peut facilement provoquer un embrasement qui peuvent conduire à des températures trop élevées.

Attention: Assurez-vous que le poêle n'est pas surchauffé - il peut causer De tels dégâts ne sont pas irréparables à l'appareil. Tel dégâts n'sont pas couverts par la garantie.

Problème	Explication	Solution
Pas de tirage	La cheminée est bloquée.	Contacter un cheminée ramoneur pour plus d'informations ou nettoyer la cheminée, le déflecteur et chambre de combustion.
	La sortie des fumées est emplie de suie ou de la suie s'accumule sur le déflecteur.	
	Le déflecteur est mal placé.	Vérifiez l'ensemble du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
Du Poêle émane des fumées lors de l'allumage et pendant la combustion	Courant d'air descendant dans la chambre provoquée par un trop faible tirage, la maison est trop «hermétique».	Vérifier en allumant le feu avec une fenêtre ouverte. Si cela rétablit un tirage normal plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Courant d'air descendant dans la chambre causée par l'extracteur et/ou le système de ventilation central qui tire trop d'air hors de la pièce.	Arrêtez/réglez l'extracteur et/ou tout autre ventilation. Si cela rétablit un tirage normal, plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Les conduits de fumée de deux cheminées / foyers sont connectés à la même sortie de toit, à la même hauteur.	Un conduit doit être repositionné. La différence de hauteur des deux conduits de fumée à la sortie doit être d'au moins 30 cm.
	Le conduit de raccordement à une inclinaison incorrecte entre la sortie du foyer et le conduit d'évacuation des fumées.	Le conduit de fumée doit être déplacé afin qu'il y ait une inclinaison d'au moins 10 ° pour le tuyau reliant la sortie du dome au conduit d'évacuation des fumées. Éventuellement, installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit de fumée est trop bas.	Le conduit de fumée doit être remonté de sorte qu'elle doit finir 5 millimètres avant la sortie. Installez un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le portillon à suie est ouvert et crait ainsi un faux tirage.	Les portillons à suie doivent toujours être fermés. Vérifier l'étancheité du portillon et le changer si nécessaire.
	Un trou ouvert dansle conduit de fumée fausse le tirage.	Les trous et fuites doivent étre rebouchées avec un produit non inflammable.
	Défaut de maçonnerie dans le conduit d'évacuation des fumées, par exemple ce n'est pas hermétique autour du conduit de fumée.	Rebouchez toutes les fissures.
	La section transversale dans la cheminée est trop grande et comme conséquence, il n'y a pas de tirage ou il est très faible.	La cheminée doit être réaménagé, peut-être installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le diamètre des tuyaux d'évacuation des fumées est trop petit et la cheminée ne peut extraire pas toutes les fumées.	Changer pour un foyer plus petit ou construire une nouvelle évacuation avec un plus grand diamètre. Éventuellement installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit d'evacuation des fumées est trop bas et, par conséquent, le tirage faible.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée libère des fumées à l'intérieur quand c'est venteux à l'extérieur.	La cheminée est trop basse par rapport au terrain environnant, les bâtiments, arbres etc	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
	Turbulence autour de la cheminée en raison d'un toit trop plat.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée ne chauffe pas bien.	La combustion dans le foyer reçoit trop d'oxygène en raison d'une fuite sous le bord inférieur du foyer ou le tirage est trop fort. Il est très difficile de régler la combustion et le bois brûle trop rapidement.	Les éventuelles fuites doivent être bouchées. NB! Une fuite de seulement 5 cm^2 est suffisante pour laisser disparaitre 30% de l'air chauffé.
Tirage trop fort	Le déflecteur est mal placé.	Contrôler le positionnement du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
	Le bois est trés sec	Baisser l'apport d'air
	Les joints d'étanchéité autour de la porte sont usés et totalement plat.	Échangez les joints d'étanchéité, contacter votre concessionnaire.
	La cheminée est trop longue.	Contact un ramoneur / distributeur pour plus d'informations.
Le verre est noir de suie	Le bois est trop humide	Employez seulement un bois sec avec une humidité maximum de 20%.
	Le contrôle d'apport d'air est trop fermé.	Ouvrez la commande d'apport d'air pour ajouter de l'air à la combustion. Quand de nouvelles bûches en bois sont insérées toutes les commandes d'apport d'air devraient êtres complètement ouvertes ou la porte légèrement ouverte jusqu'à ce que les buches prennent feu
Verre blanc	Mauvaise combustion (la température est trop basse)	Suivez les directives dans ce livret pour corriger le chauffage.
	L'utilisation de mauvais matériel pour la combustion (par exemple, bois peint ou imprégné, stratifié de plastique, contre-plaqué, etc.)	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
La fumée sort de la cheminée quand la porte est ouverte.	Un nivelage de pression se produit dans la chambre de combustion.	Ouvrez la commande d'apport d'air pendant environ 1 minute avant l'ouverture de la porte - éviter d'ouvrir la porte trop rapidement.
	La porte est ouverte quand il y a un feu dans la chambre de combustion.	Ouvrez seulement la porte quand il y a une braise chaude.
Fumée blanche	La température de combustion est trop basse.	Augmentez l'apport d'air.
	Le bois est humide ou contient de l'humidité.	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
Fumée noire ou grise/noire	Combustion insuffisante.	Augmentez l'apport d'air.

**Ventilateur de cheminée supérieur électrique*

INDEX

1. Prior to assembling the stove 16
Chimney Draught 16
Air Supply 16
Dimensional drawing 17

2. Technical Information 17

3. Distance to combustible material 17

4. Assembly 17
Operation 17
Operating control 17
Flue outlet collar 18
Fresh Air Supply 18
Connection of the flue 18
Door assembling 18

5. Lighting the fire for the first time 18

6. Maintenance 18
Cleaning and inspection 18
Ashes 18
Thermotte™ Plates 18
Door and glass 19
Recycling of the ceramic glass 19

7. Warranty 19

8. Advice on lighting a fire 19

Some advice in case of combustion problems 21

1. Prior to assembling the stove

All our products are tested according to the latest European requirements and also **to the Norwegian standard NS 3058 and NS 3059,** which include particle tests. However, several European countries have local regulations for installation of fireplaces, which change regularly. It is the responsibility of the client that these regulations are complied with in the country/region where the fireplace is installed. Nordpeis AS is not responsible for incorrect installation.

Important to check
(please note that this list is not exhaustive):

- distance from firebox to combustible/flammable materials
- insulation materials/requirements between fireplace surround and back wall
- size of floor plates in front of fireplace if required
- flue connection between firebox and chimney
- insulation requirements if flue passes through a flammable wall

Chimney Draught
Compared with older models, the clean burning stoves of today put significantly higher demands on the chimney. Even the best stove will not work properly if the chimney does not have the right dimensions or is not in good working order. The draught is mainly controlled by gas temperature, outside temperature, air supply as well as the height and inner diameter of the chimney. The diameter of the chimney should never be less than that of the flue/chimney collar. At nominal effect there should be a negative pressure of 12 to 25 Pascal.

The draught increases when:

- The chimney becomes warmer than the outside air
- The active length of the chimney over the hearth increases
- Good air supply to the combustion

It can be difficult to obtain the right draught conditions in case the chimney is too large relative to the stove, as the chimney does not heat up well enough. In such cases you may want to contact professional for evaluation of possible measures. Draught that is too strong can be controlled with a damper. If necessary, contact a chimney sweeper.

Air Supply
A set for fresh air supply is available as accessory. This will ensure that the air supply to the combustion chamber is less affected by ventilation systems, kitchen fans and other factors which can create a down-draught in the room. In all new construction, we strongly recommend that it is designed and prepared for direct supply of outside air. In older houses, the use of fresh air supply set is also recommended. Insufficient air supply can cause down-draught and thereby low combustion efficiency and the problems that this entails: soot stains on the glass, inefficient use of the wood and a soot deposits in the chimney.

Dimensional drawing

The illustrations indicate the approximate centre height of the recess for the flue. Consider possible inclination of the flue prior to perforating the chimney. Distortions in floors and walls may also influence the height. Place the stove for accurate height and positioning of the flue/ chimney connection.

For your own safety, comply with the assembly instructions. All safety distances are minimum distances. Installation of the stove must comply with the current rules and regulations of the country where the product is installed. Nordpeis AS is not responsible for wrongly assembled stoves.

Subject to errors and changes.

For the latest updated version go to www.nordpeis.com.

2. Technical Information

The stoves from Nordpeis have secondary combustion and are clean burning. The combustion takes place in two phases: first the wood burns and then the gases from the fumes are lit by the hot air. This ensures that these new stoves have minimal emissions of soot particles and unburnt gases (such as CO) and are thus better for the environment. Clean burning stoves require a small amount of wood in order to obtain a good heat output. Use exclusively clean and dry wood. We recommend seasoned hardwood with a moisture content between 16% and 20%.

Material	Cast iron / sheet steel
Surface treatment door/ doorframe	Heat resistant varnish
Fuel	Wood logs, 30 cm
Operating range	6,2 kW
Efficiency	80,4%
CO % @ 13% O_2:	0,12
Draught system	Air vent control
Combustion system	Secondary combustion (clean burning)
Heating area	45-120 m²
Flue outlet	Top and rear
Flue	Inner Ø 150 mm
Flue gas temperature	277 °C
Weight Quadro 1	104 kg
Weight Quadro 2	113 kg
Weight Quadro 3	118 kg
Weight Quadro High Top	14 kg
Air supply requirements (m^3/h)	13
Fuel charge	1,4 kg
Refueling interval	50 min
Opening of the air vent control	33%
Operation	Intermittent*

** Intermittent combustion refers to normal use of a fireplace, i.e. new wood is inserted when the previous load has burned down to ember*

3. Distance to Combustible Material

Ensure that the safety distances are respected (FIG 1).

When connecting a steel chimney to the top outlet use the security distances required from the manufacturer.

4. Assembly

The following tools are necessary:

- 4mm and 5 mm Allen Key
- 6mm, 10mm and 13 mm Wrench

Operation

FIG 3: Adjustment of the door. Loosen the screws position the door correctly and fasten the screws again
FIG 4: The air vent control is adjusted with the lever placed on the left side of the stove
FIG 5: The Thermotte elements
FIG 6-8: Screws for adjusting the levelling of the stove

Operating Control

When the stove is in position, check that all functions are easy to manoeuvre and appear satisfactory.

Door	
Handle turned outwards	Open
Handle parallel with door frame	Closed

Air vent control (FIG 6)	
Forward	Open
Back	Closed

Removal of self closing mechanism FIG 21

A. Open the door and tighten the set screw using a 3mm Allen Key.
B. Carefully push the door upwards
Loosen the set screw with the Allen key.
C. The door can now be lowered back into place.

Attention! In some countries removing the self closing mechanism is <u>not allowed.</u> Make sure you follow the local rules and regulations regarding self closing doors.

Flue Outlet Collar
Quadro is delivered as standard with a top flue outlet collar. In order to change to a posterior mounted flue outlet:

FIG 9: Remove the loose top lid
FIG 10: Remove the perforated decoration lid in the back with a hammer, or a hacksaw
FIG 11: Unscrew the rear sheet steel lid
FIG 12: Unscrew the top collar. The draft diverter will also losen
FIG 13: Fasten the collar on the posterior flue outlet
FIG 14: Fasten the sheet steel lid and the draft diverter on the top flue outlet. Put on the top lid

Connection of the Flue
Please be aware when connecting the 150 mm flue to the smoke dome that the flue is placed inside the flue outlet collar. Use stove cement in the joints. For the flue connection to the chimney, follow the recommendations from the chimney manufacturer.

Fresh air supply
FIG 15-18: The possibility to connect a fresh air supply ducting set
(Fig Quadro Air =mm)

Door assembling FIG 20 (A-D)

5. Lighting the fire for the first time

When the stove is assembled and all instructions have been observed, a fire can be lit. Be careful with touching the stove the first few times it is used as it may damage the varnish. Take care when inserting logs into the burn chamber, in order not to damage the Thermotte plates. Please note that during the first few firings, the insulations panels within the firebox will release moisture contained within them from production. This will slow down the burn rate slightly and could cause markings on the glass. These are easily removed with glass cleaner once the glass has gone cold. Possibly leave the door slightly open the first 2-3 times that the stove is used. **It is advisable to ventilate the room well when making the fire for the first time as the varnish on the stove will release some smoke or smell.** Both the smoke and smell will disappear and are not hazardous. When lighting the fire for the first time we also recommend opening/shutting the door regularly the first two hours to aviod the door gasket sticking to the varnish.

Lighting a fire
Insert small dry pieces of kindling wood, ignite and ensure that the flames have established before closing the door. Open the air vent control (Fig 6) before you close the door. Additional ignition air is obtained by leaving the door slightly open. When the flames are stable and the chimney is warm, the air supply is regulated with this air vent control so that the stove and chimney do not become overheated.

When there is a glowing layer of ash, new wood logs can be inserted. Remember to pull the hot ember forward in the burn chamber when inserting new logs so that the wood is ignited from the front. Open the vent or leave the door slightly open each time new logs are inserted so that the flames get established. The fire should burn with bright and lively flames.

Using the stove with low combustion effect increases pollution as well as the risk of a fire in the chimney. Never allow the stove or flue to become glowing red. Turn off the air vent control should this happen. Regulation of the air vent control takes some experience, but after a little while a natural rhythm for the fire will be found.

IMPORTANT! Always remember to open the air vent control (preferably also the door) when new wood logs are inserted into a hot burn chamber. Let the flames get established on the wood before the draught is reduced.

When the draught in the chimney is low and the vents are closed, the gas from the firewood can be ignited with a bang. This can cause damages to the product as well as the immediate environment.

6. Maintenance

Cleaning and inspection
The stove should be inspected thoroughly and cleaned at least once per season (possibly in combination with the sweeping of the chimney and chimney pipes). Ensure that all joints are tight and that the gaskets are rightly positioned. Exchange any gaskets that are worn or deformed. Remember that the stove must always be cold when inspected.

Ashes
The ashes should be removed at regular intervals. Be aware that the ashes can contain hot ember even several days after the fire is finished. Use a container of non-combustible material to remove the ashes. It is recommended to leave a layer of ashes in the bottom as this further insulates the burn chamber. Take care with the Thermotte plates when the ashes are removed, particularly when using an ash shovel, so as not to damage them.

Thermotte™ plates
The insulating plates in the burn chamber (FIG 5) contribute to a high combustion temperature, which leads to cleaner combustion of the wood and a higher rate of efficiency. Any fissures in the plates will not reduce their insulation efficiency.
If new plates are needed, contact your dealer. In case the Thermotte plates need to be replaced, lift the smoke

baffle (A) in order to remove the sideplates.

- **A.** Smoke baffle
- **B.** Side plate
- **C.** Back plate
- **D.** Side plate
- **E.** Log-stopper
- **F.** Lower plate

Please note: Wood logs that are too long can cause strain and crack the plates, due to the tension created between the side plates.

Please note that the Thermotte plates may release coloured dust when touched. Avoid touching any cast iron parts with dust on your fingers. Any visible dust on cast iron can be brushed off. A dry rag is suitable.

Door and glass
Should there be any soot on the glass it may be necessary to clean it. Use dedicated glass cleaner. (NB! Be careful, detergents can damage the varnish). If different detergents are used they may damage the glass. A good advice for cleaning the glass is to use a damp cloth or kitchen roll paper and apply some ash from the burn chamber. Rub around the ash on the glass and finish off with a piece of clean and damp kitchen roll paper. NB! Only clean when the glass is cold.

Check regularly that the transition between the glass and the door is completely tight. Possibly tighten the screws that hold the glass in place - but not too hard, as this can cause the glass to crack. Periodically, it may be necessary to change the gaskets on the door to ensure that the burn chamber is air tight and working optimally. These gaskets can be bought as a set including ceramic glue.

CERAMIC GLASS
CANNOT BE
RECYCLED
Ceramic glass should be disposed of as resid-ual waste, together with pottery and porcelain

Recycling of the ceramic glass
Ceramic glass cannot be recycled. Old glass, breakage or otherwise unusable ceramic glass, must be discarded as residual waste. Ceramic glass has a higher melting temperature, and can therefore not be recycled together with glass. In case it would be mixed with ordinary glass, it would damage the raw material and could, in worst case end the recycling of glass. It is an important contribution to the environment to ensure that ceramic glass does not end up with the recycling of ordinary glass.

Packaging recycle
The packaging accompanying the product should be recycled according to national regulations.

7. Warranty

For detailed description of the warranty conditions see the enclosed warranty card or visit our website www.nordpeis.com
The CE mark is placed:
Quadro 1: In the manual
Quadro 2: Inside the base
Quadro 3: Inside the base

8. Advice on lighting a fire

The best way to light a fire is with the use of lightening briquettes and dry kindling wood. Newspapers cause a lot of ashes and the ink is damaging for the environment. Advertising flyers, magazines, milk cartons and similar are not suitable for lighting a fire. Good air supply is important at ignition. When the flue is hot the draught increases and door can be closed.

Warning NEVER use a lighting fuel such as petrol, karosine, alcohol or similar for lighting a fire. This could cause injury to you as well as damaging the product.

Use clean and dry wood with a maximum moisture content of 20% and minimum 16%. The wood logs should dry for a minimum of 6 months after it is cut. Humid wood requires a lot of air for the combustion, as extra energy/heat is required for drying the humid wood and heat effect is therefore minimal. In addition this creates soot in the chimney with the risk of creosote and chimney fire.

Storing of wood
In order to ensure that the wood is dry, the tree should be cut in winter and then stored during the summer, under roof and in a location with adequate ventilation. The wood pile must never be covered by a tarpaulin which is lying against the ground as the tarpaulin will then act as a sealed lid that will prevent the wood from drying. Always keep a small amount of wood indoors for a few days before use so that moisture in the surface of the wood can evaporate.

Firing
Not enough air to the combustion may cause the glass to soot. Hence, supply the fire with air just after the wood is added, so that the flames and gases in the combustion chamber are properly burnt off. Open the air vent and have the door slightly ajar in order for the flames to establish properly on the wood.

Note that the air supply for the combustion also can

be too large and cause an uncontrollable fire that very quickly heat up the whole combustion chamber to an extremely high temperature (when firing with a closed or nearly closed door). For this reason you should never fill the combustion chamber completely with wood.

It is recommended to keep an even fire with a small amount of wood. Too many logs put on hot ember, may result in combustion air starvation, and the gases will be released unburnt. For this reason it is important to increase the air supply just after adding the logs.

Choice of fuel
All types of wood, such as birch, beech, oak, elm, ash and fruit trees, can be used as fuel in the insert. Wood species have different degrees of density - the more dense the wood is, the higher the energy value. Beech, oak and birch has the highest density.

Attention! We do not recommend using fuel briquettes/ compact wood in our products. Use of such fuel may cause the product to overheat and exceed the temperatures determined safe. Burning briquettes/ compact wood is at your own risk and only small amounts (max 1/3 of normal load) should be used for each load.

Warning
NEVER use impregnated wood, painted wood, plywood, chipboard, rubbish, milk cartons, printed material or similar. If any of these items are used as fuel the warranty is invalid.

Common to these materials is that they during combustion can form hydrochloric acid and heavy metals that are harmful to the environment, you and the insert. Hydrochloric acid can also corrode the steel in the chimney or masonry in a masonry chimney. Also, avoid firing with bark, sawdust or other extremely fine wood, apart from when lighting a fire. This form of fuel can easily cause a flashover that can lead to temperatures that are too high.

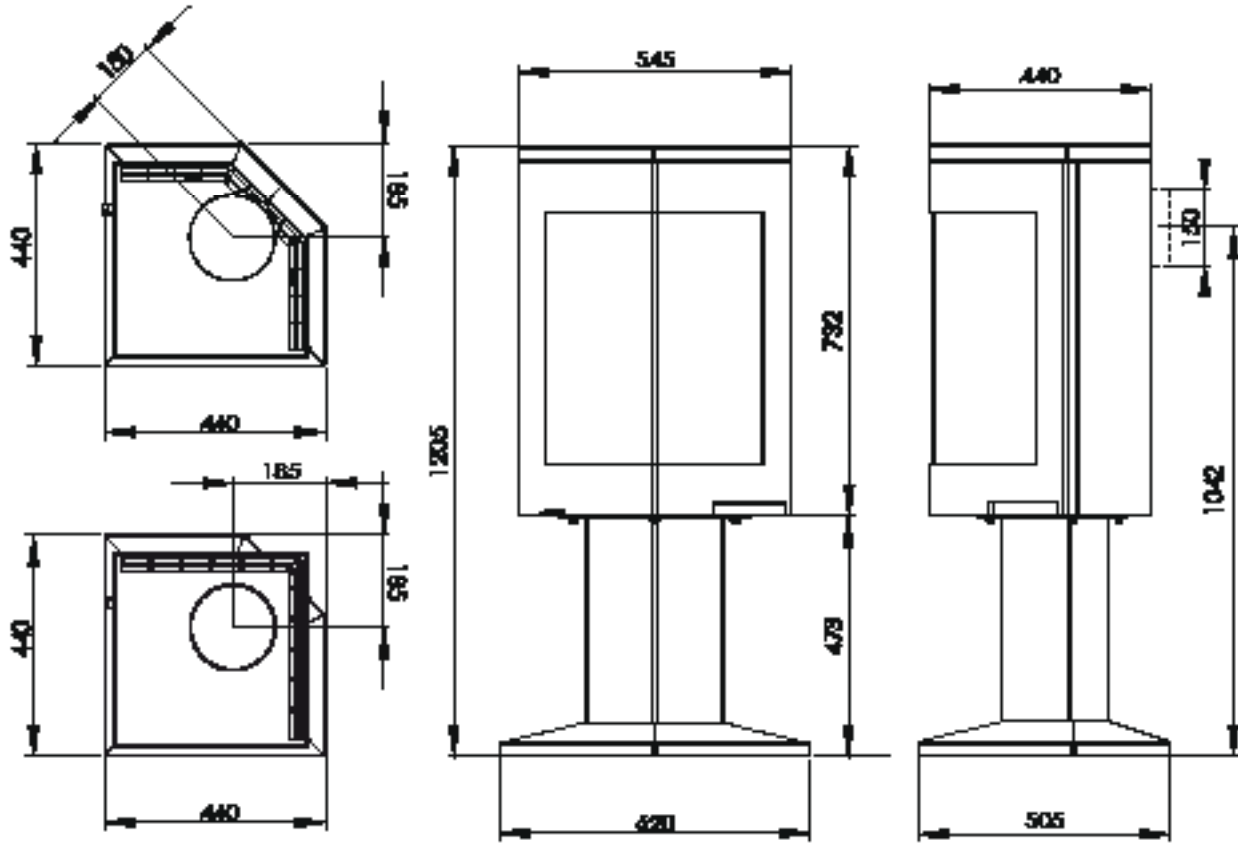
Warning Make sure the insert is not overheated - it can cause irreparable damage to the product. Such damage is not covered by the warranty.

Source “Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring” by Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS and Heikki Oravainen, VTT.
http//www.eufirewood.info

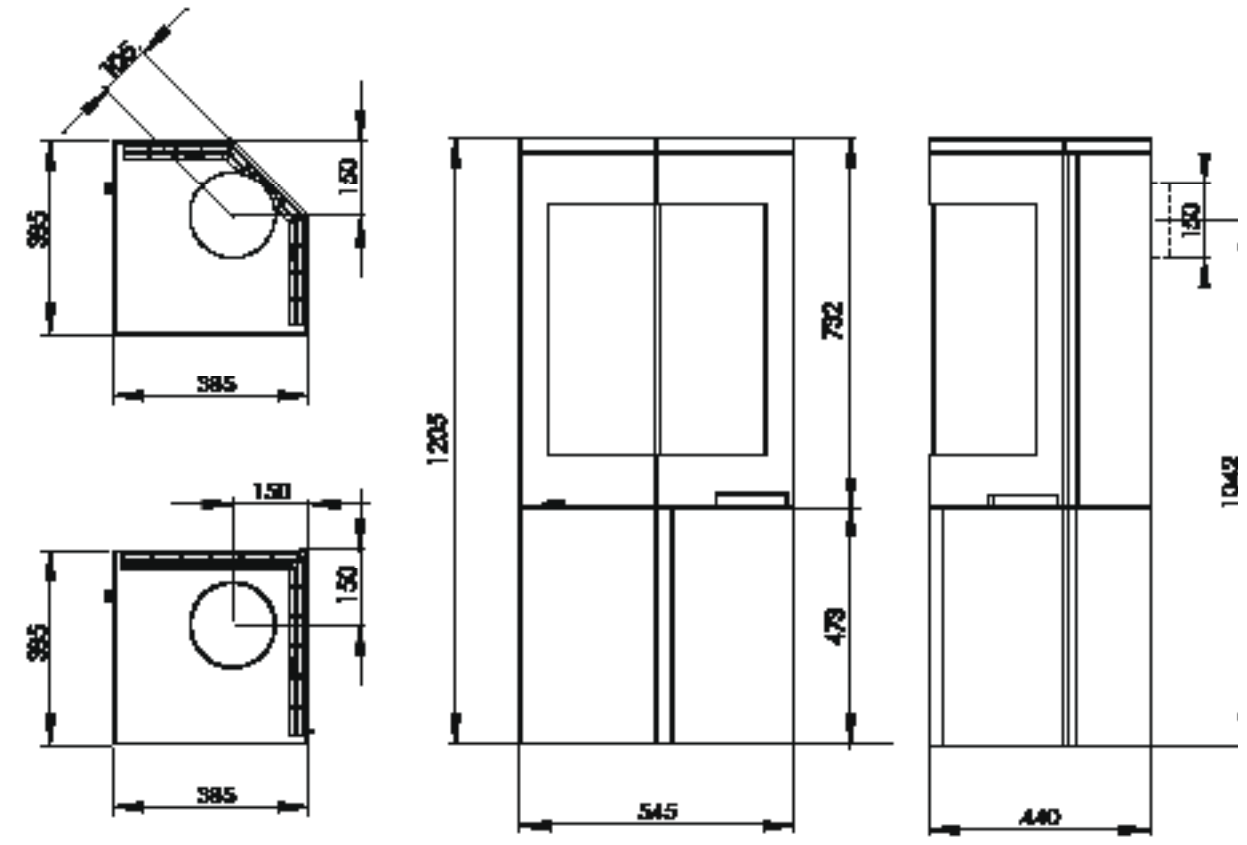
Some advice in case of combustion problems

Error	Explanation	Solution
No draught	The chimney is blocked	Contact a chimney sweeper / dealer for more information or clean the flue, smoke baffle and burn chamber.
	The flue is sooty or there is accumulated soot on the smoke baffle	
	The smoke baffle is wrongly positioned	Verify the assembly of the smoke baffle - see assembly instructions.
The stove release smoke when lighting the fire and during combustion	Downdraught in the room caused by no draught, that the house is too “air tight”.	Light the fire with an open window. If this helps, more/bigger vents must be installed in the room.
	Downdraught in the room – caused by extractor and/or central ventilation system that pulls too much air out of the room.	Turn off/regulate extractor and/or other ventilation. If this helps, more vents must be installed.
	The flues from two fireplaces/stoves are connected to the same chimney at the same height.	One flue must be repositioned. The height difference of the two flue pipes must be of at least 30 cm.
	The flue is in a declining position from the smoke dome to the chimney.	The flue must be moved so that there is an inclination of at least 10º from smoke dome to chimney. Possibly install a smoke suction device*.
	The flue is too far into the chimney.	The flue must be reconnected so that it does not enter into the chimney but ends 5 mm before the chimney inner wall. Possibly install a smoke suction device*.
	Soot hatch in the basement or attic that is open and thus creating a false draught.	Soot hatches must always be closed. Hatches that are not tight or are defected must be changed.
	Damper/top draught vents or doors on fireplaces that are not in use are open and create a false draught.	Close damper, doors and top draught vents on fireplaces that are not in use.
	An open hole in the chimney after that a fireplace has been removed, thus creating a false draught.	Holes must be completely sealed off with masonry.
	Defect masonry in the chimney, e.g. it is not airtight around the flue pipe entry and/or broken partition inside the chimney creating a false draught.	Seal and plaster all cracks and sites that are not tight.
	The cross-section in the chimney is too large which results in no or very low draught.	The chimney must be refitted, possibly install a smoke suction device*.
	The cross-section in the chimney is too small and the chimney cannot carry out all the smoke.	Change to a smaller fireplace or build new chimney with a larger cross section. Possibly install a smoke suction device*.
	The chimney is too low and hence a poor draught.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
The stove releases smoke inside when it is windy outside.	The chimney is too low in relationship to the surrounding terrain, buildings, trees etc.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
	Turbulence around the chimney due to the roof being too flat.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
The stove does not heat sufficiently.	The combustion receives too much oxygen due to a leakage under the lower border of the stove or too strong chimney draught. Difficult to regulate the combustion and the wood burn up too quickly.	Any possible leakage must be sealed off. A draught regulator or possibly a damper can reduce the chimney draught. NB! A leakage of only 5 cm2 is enough for 30% of the heated air to disappear.
Too much draught	The smoke buffer is wrongly positioned.	Verify the positioning of the smoke buffer – see assembly instructions.
	In case of using oven-dried wood, this requires less air supply than when using normal wood.	Turn down the air supply.
	The gaskets around the door are worn and totally flat.	Replace the gaskets, contact your dealer.
	The chimney is too large.	Contact chimneysweeper or other professional for more details.
The glass is sooty	The wood is too wet.	Only use dry wood with a humidity of maximum 20%.
	The air vent control is closed too tightly.	Open the air vent control to add air to the combustion. When new wood logs are inserted all vent controls should be completely opened or the door slightly opened until the flames have a good take on the wood.
White glass	Bad combustion (the temperature is too low)	Follow the guidelines in this user guide for correct combustion.
	Using wrong material for combustion (such as: painted or impregnated wood, plastic laminate, plywood etc)	Ensure to use only dry and clean wood.
Smoke is released when the door is opened	A levelling out of pressure occurs in the burn chamber.	Open the air vent control for about 1 min before opening the door – avoid opening the door too quickly.
	The door is opened when there is a fire in the burn chamber.	Open the door carefully and/or only when there is hot ember.
White smoke	The combustion temperature is too low.	Increase the air supply.
	The wood is humid and contains water damp.	Ensure to use only dry and clean wood.
Black or grey/ black smoke	Insufficient combustion.	Increase the air supply.

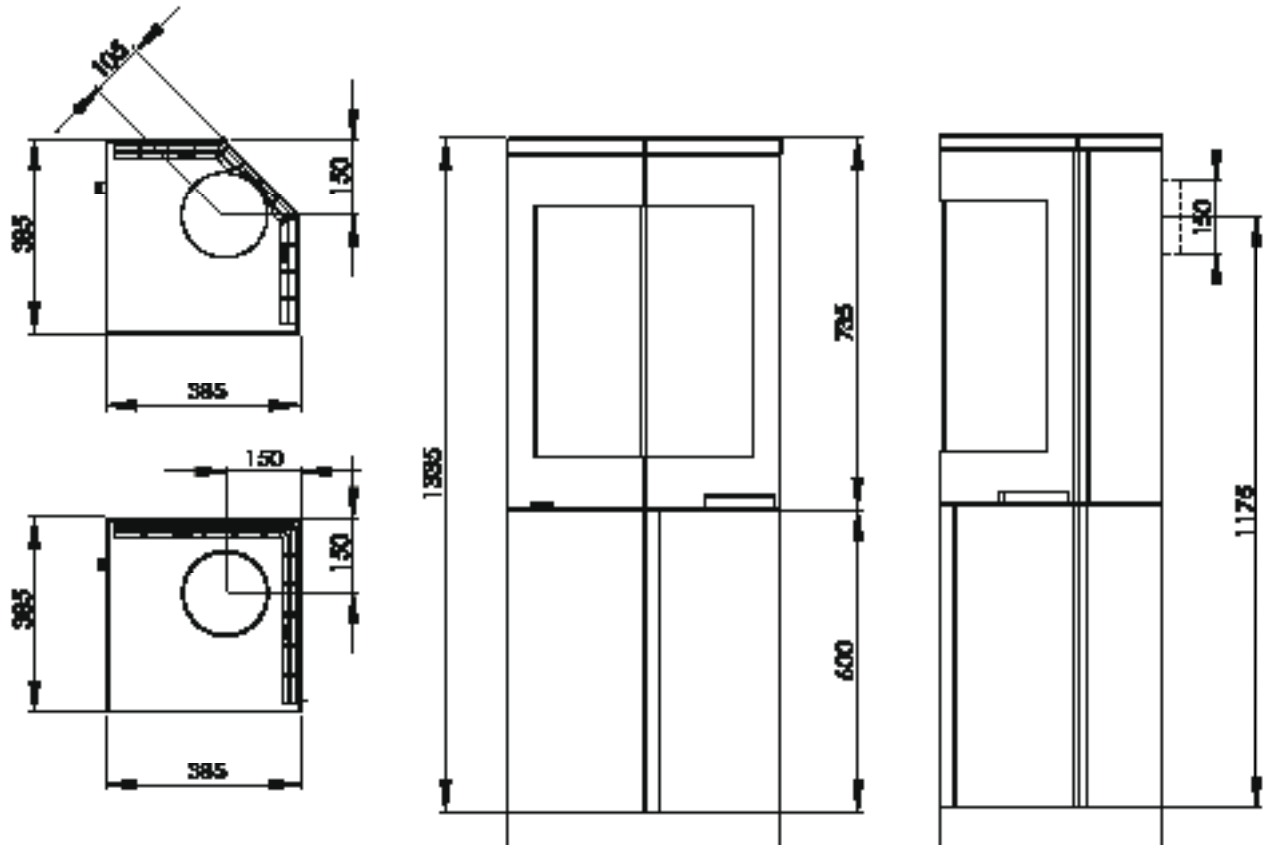
Quadro 1 = mm



Quadro 2 = mm

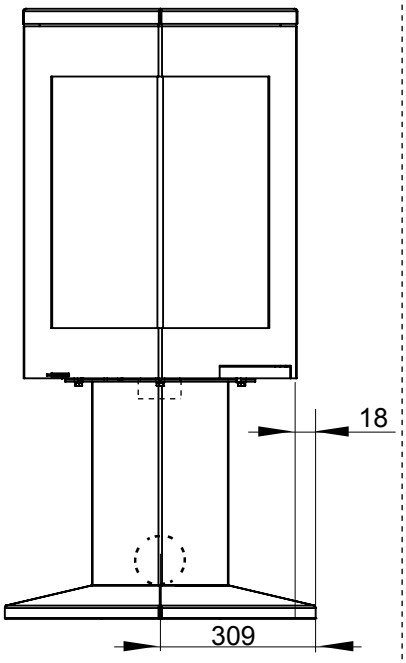


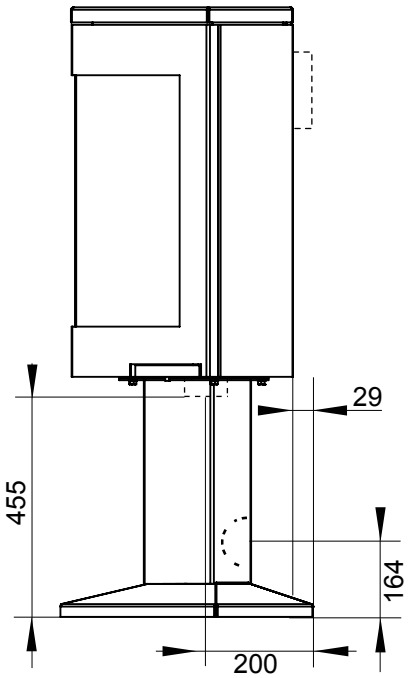
Quadro 3= mm



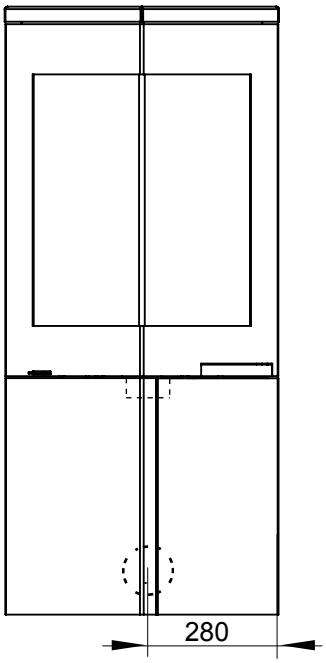
Quadro Air

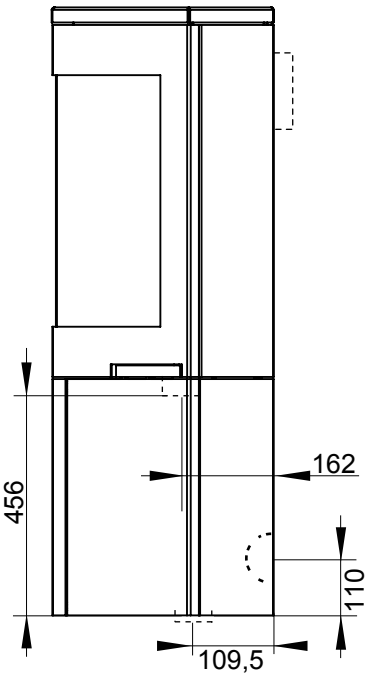
Quadro 1



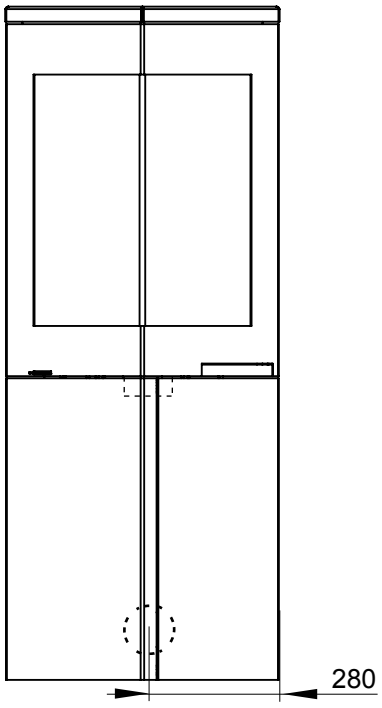


Quadro 2





Quadro 3



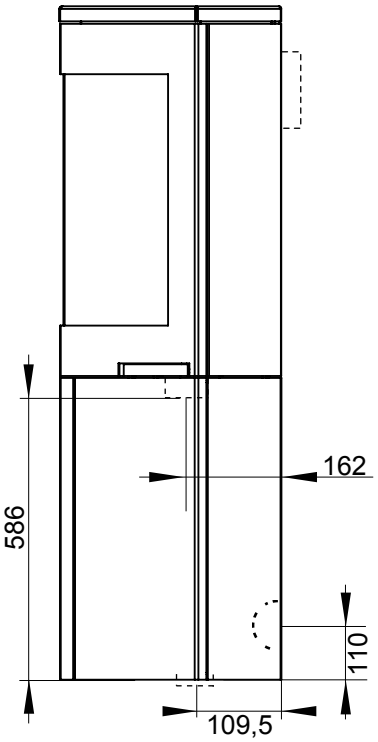


FIG 1 = mm

=Brannmur/Brandmur/Palomuuri/Firewall

=Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material

(*) with insulated smoke pipe
(*) mit isoliertem Rauchrohr
(*) avec conduit de fumée isolé

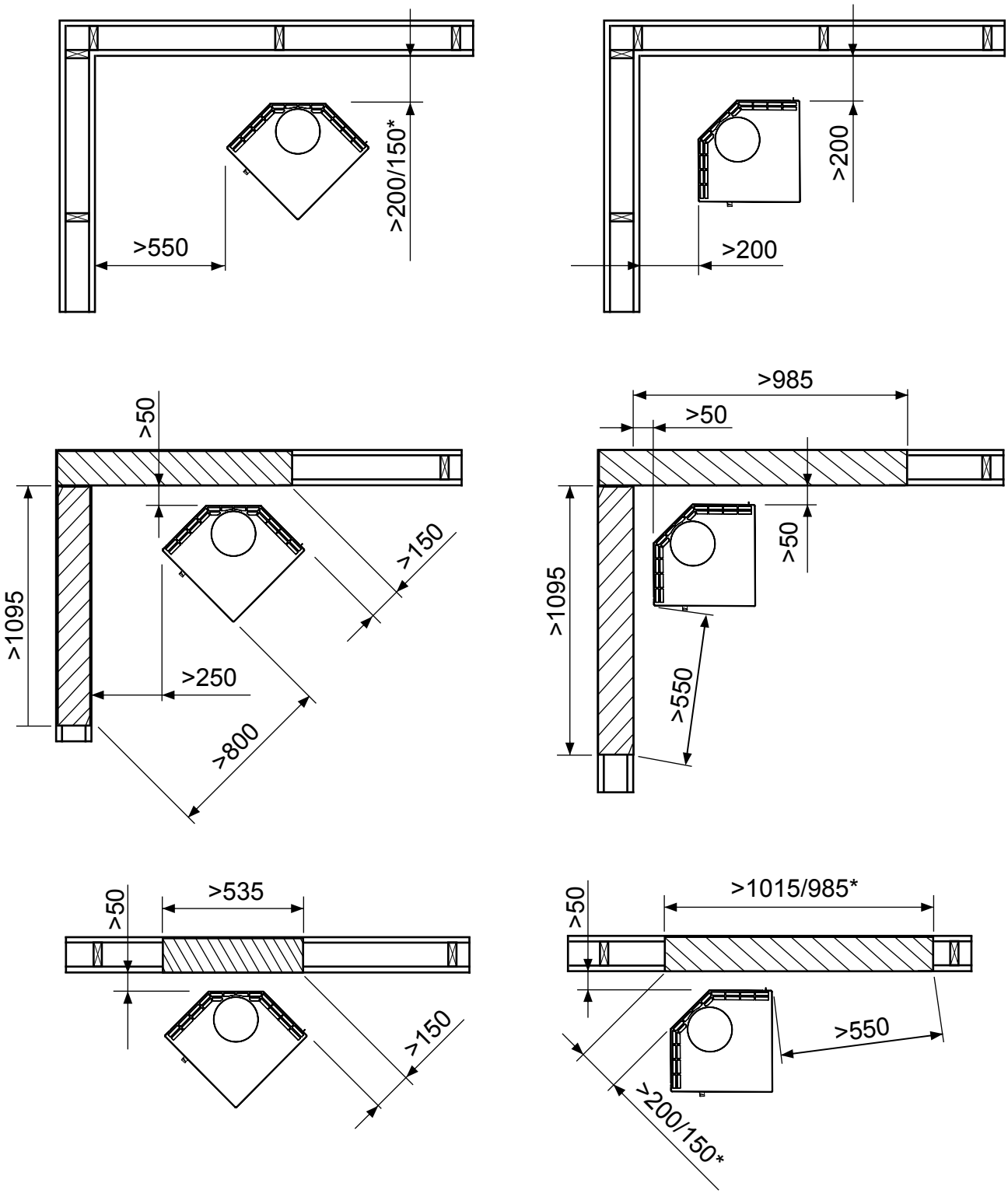


FIG 3

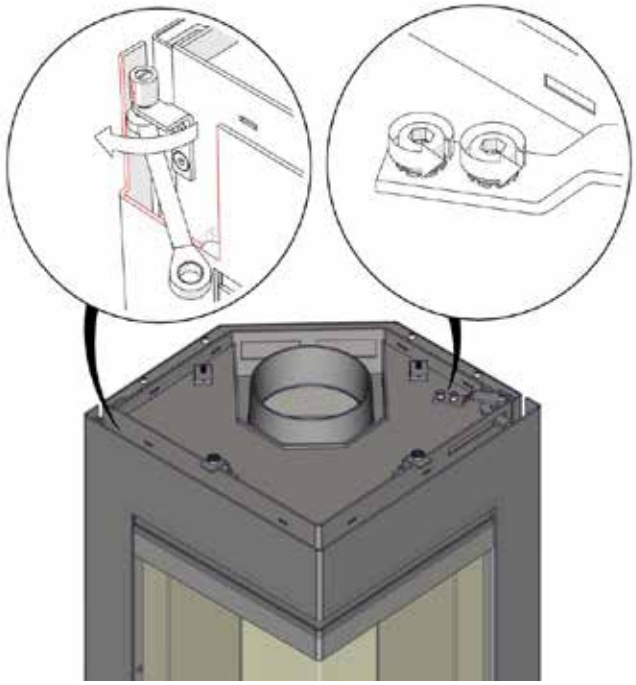


FIG 4

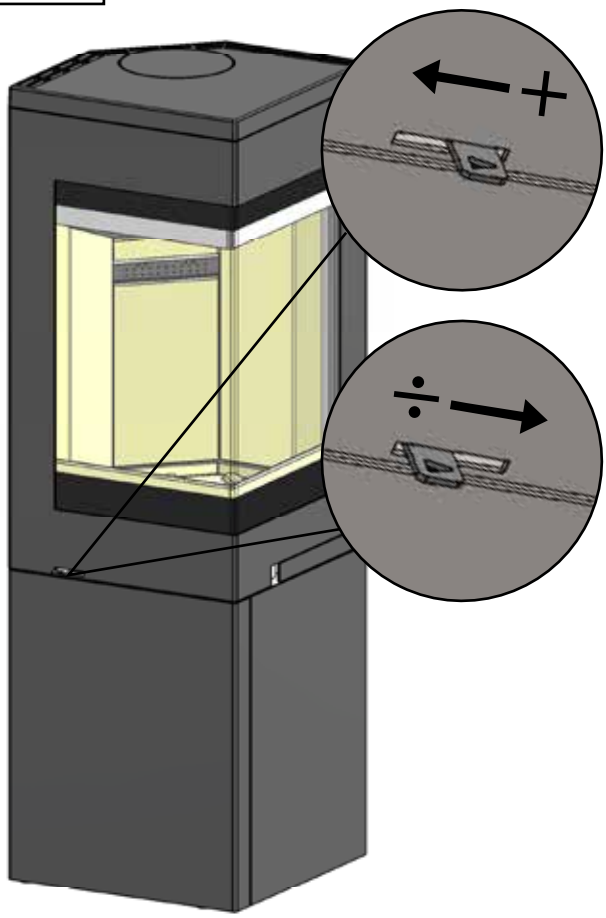


FIG 5

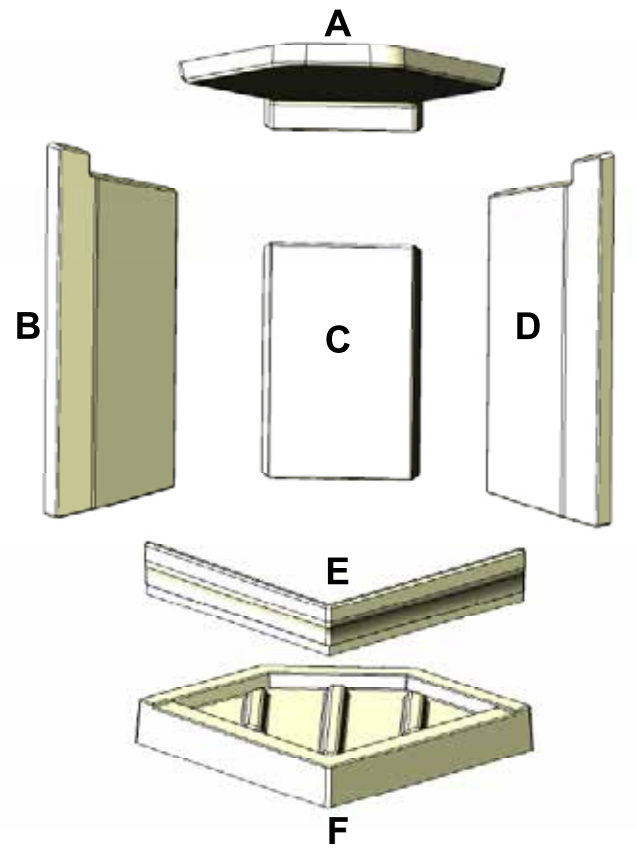


FIG 6

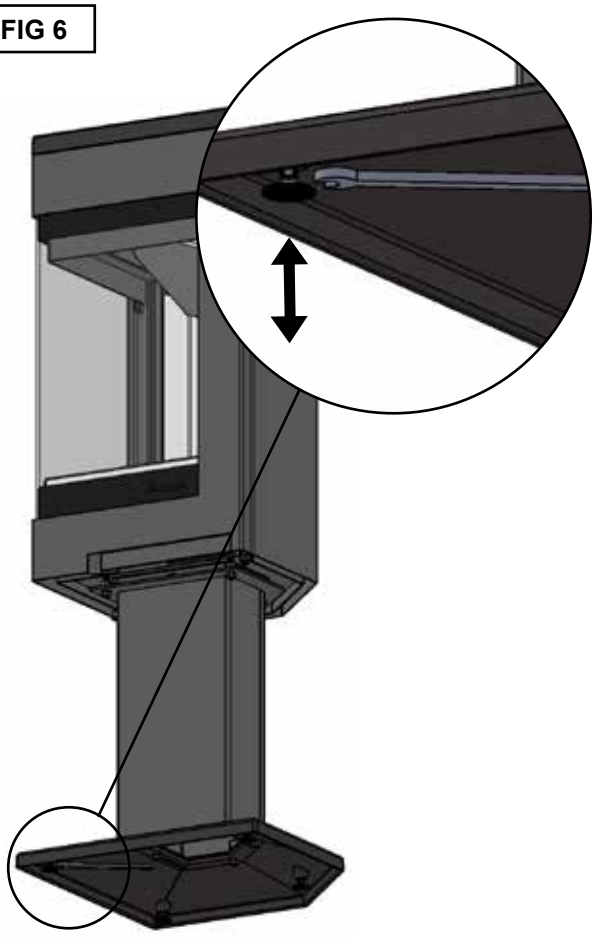


FIG 7

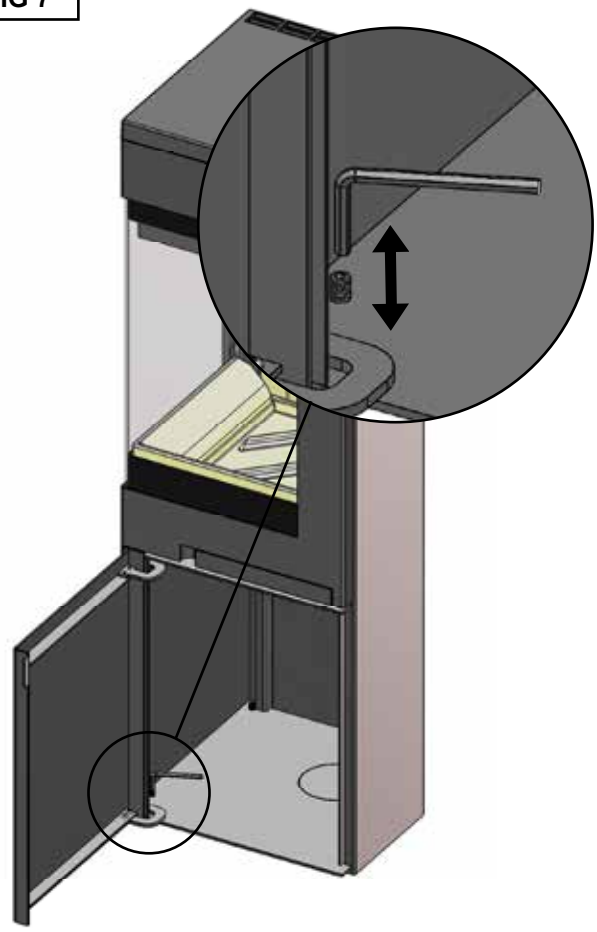


FIG 8

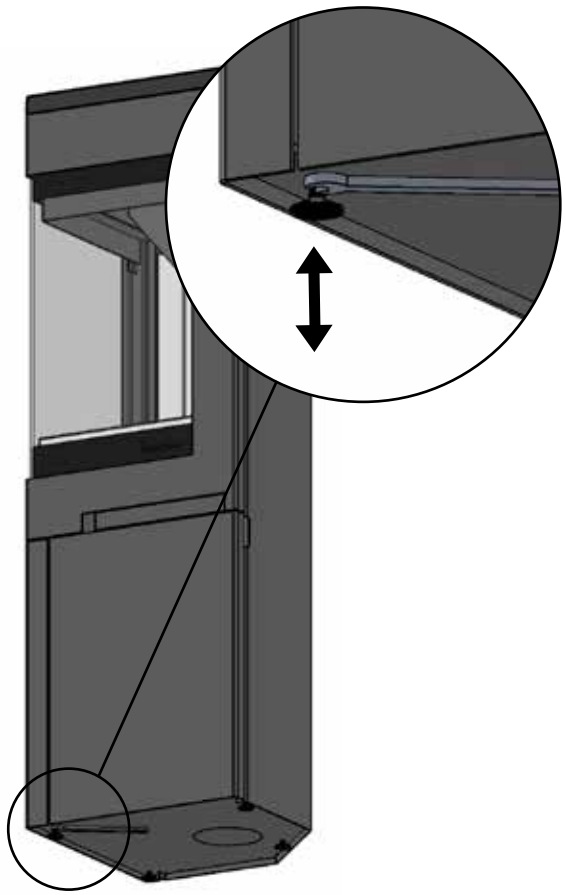


FIG 9

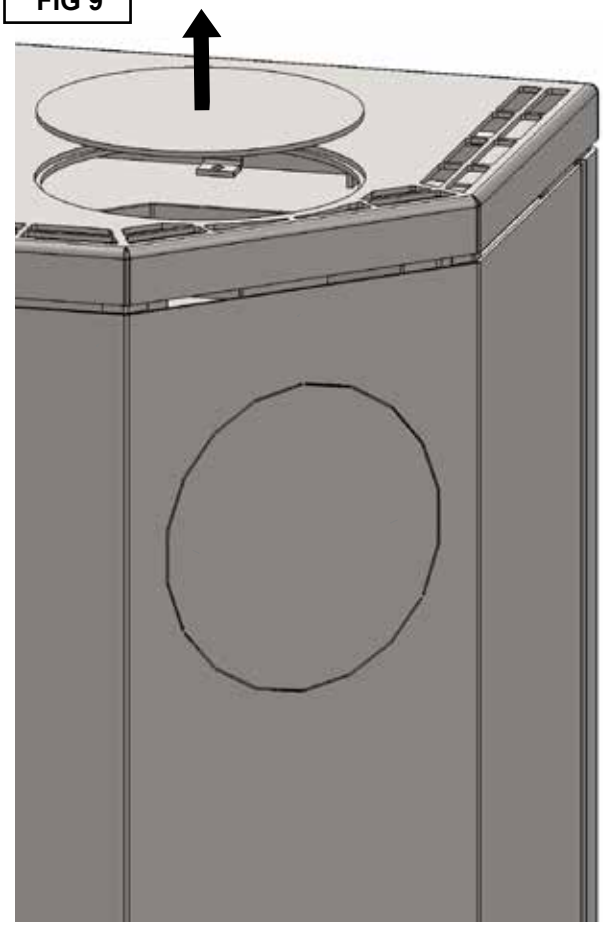


FIG 10

FIG 11

FIG 12

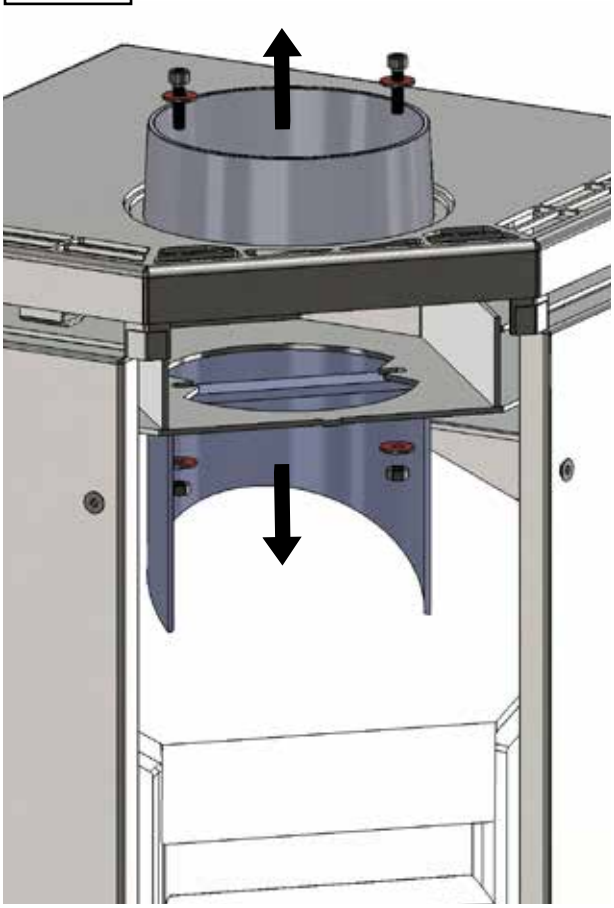


FIG 13

FIG 14

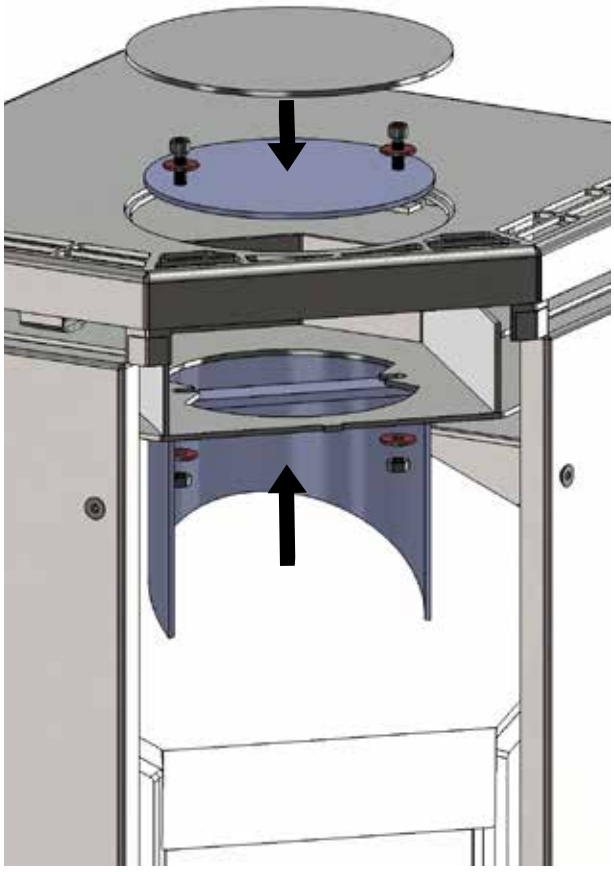


FIG 15

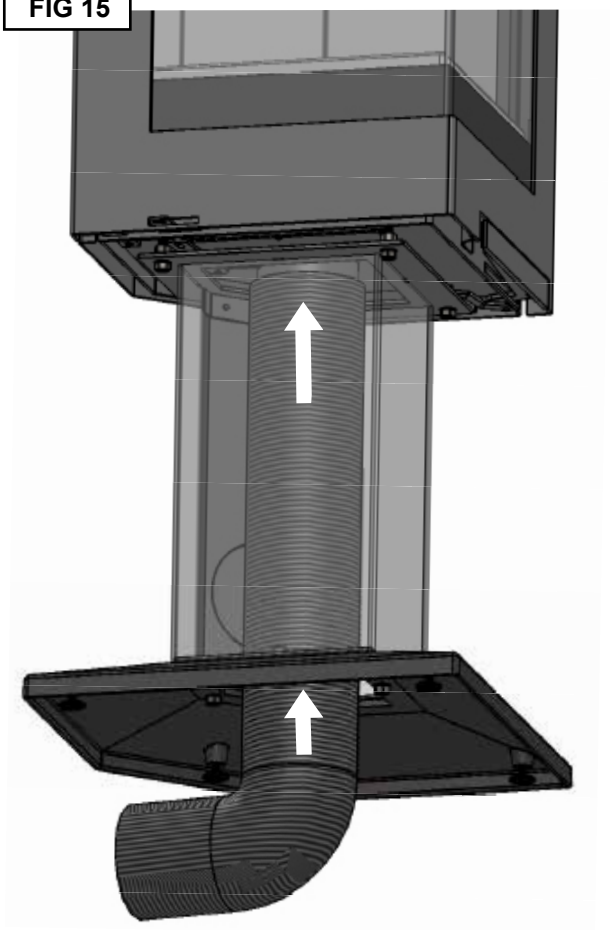


FIG 16

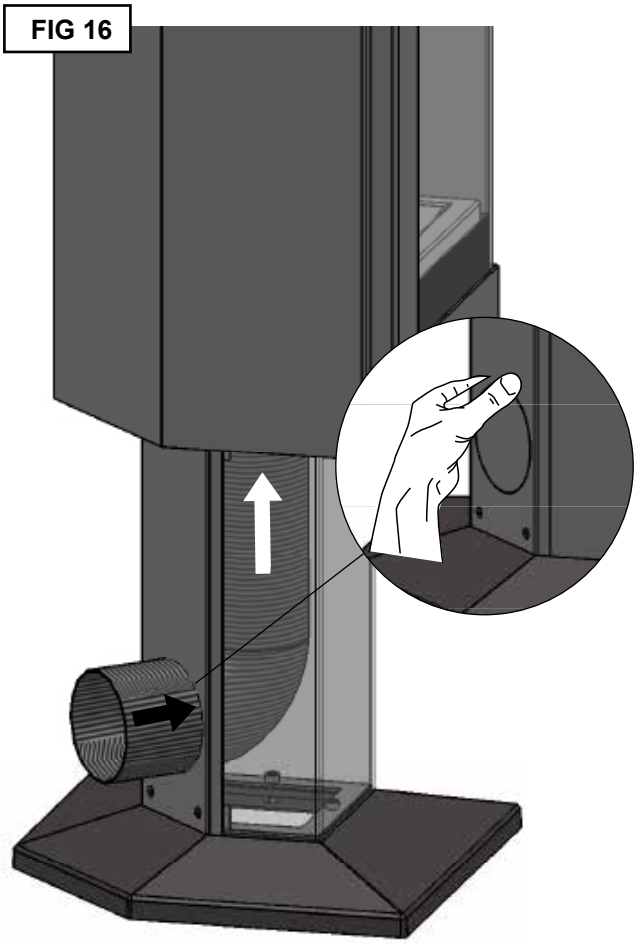


FIG 17

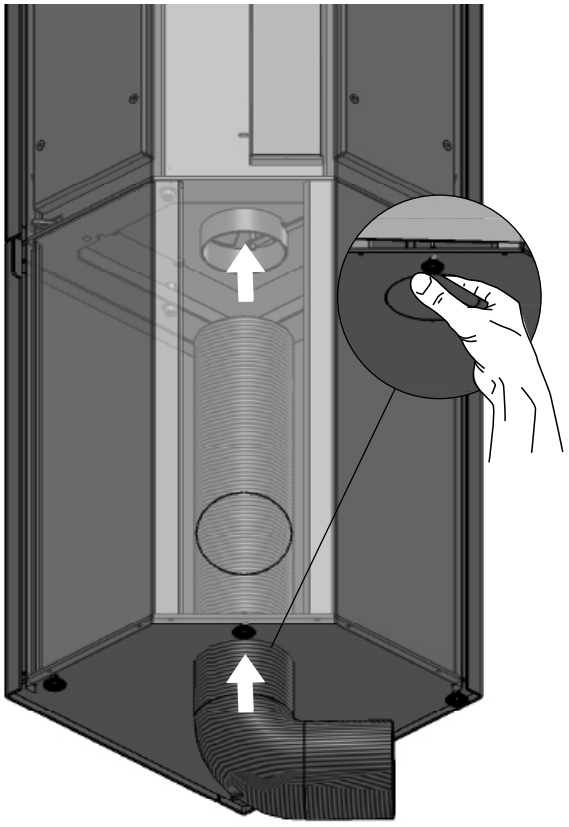


FIG 18

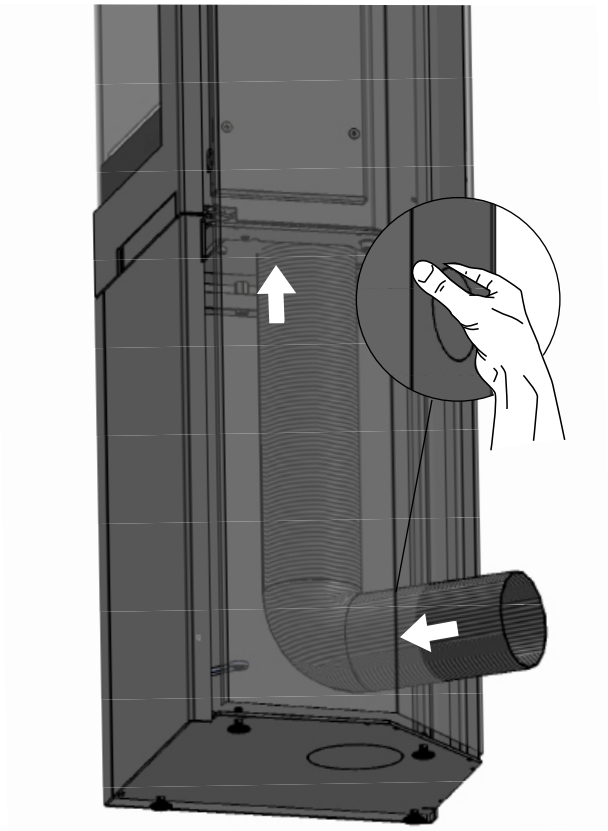


FIG 19

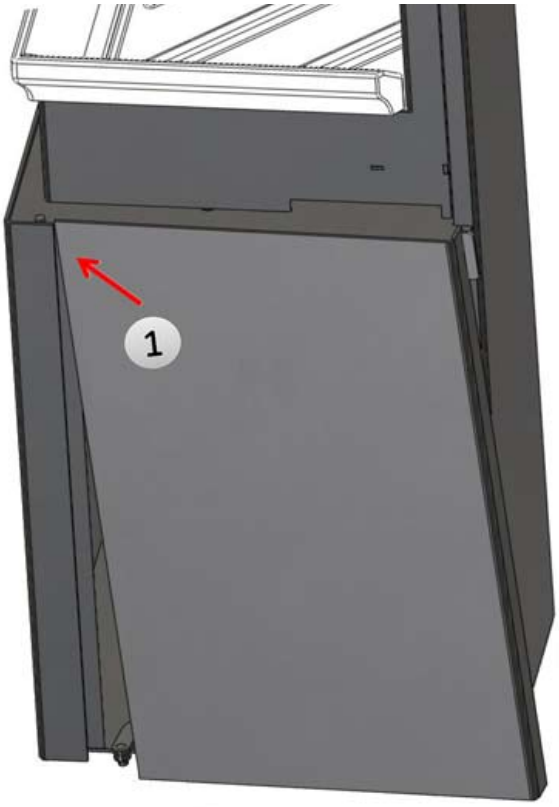
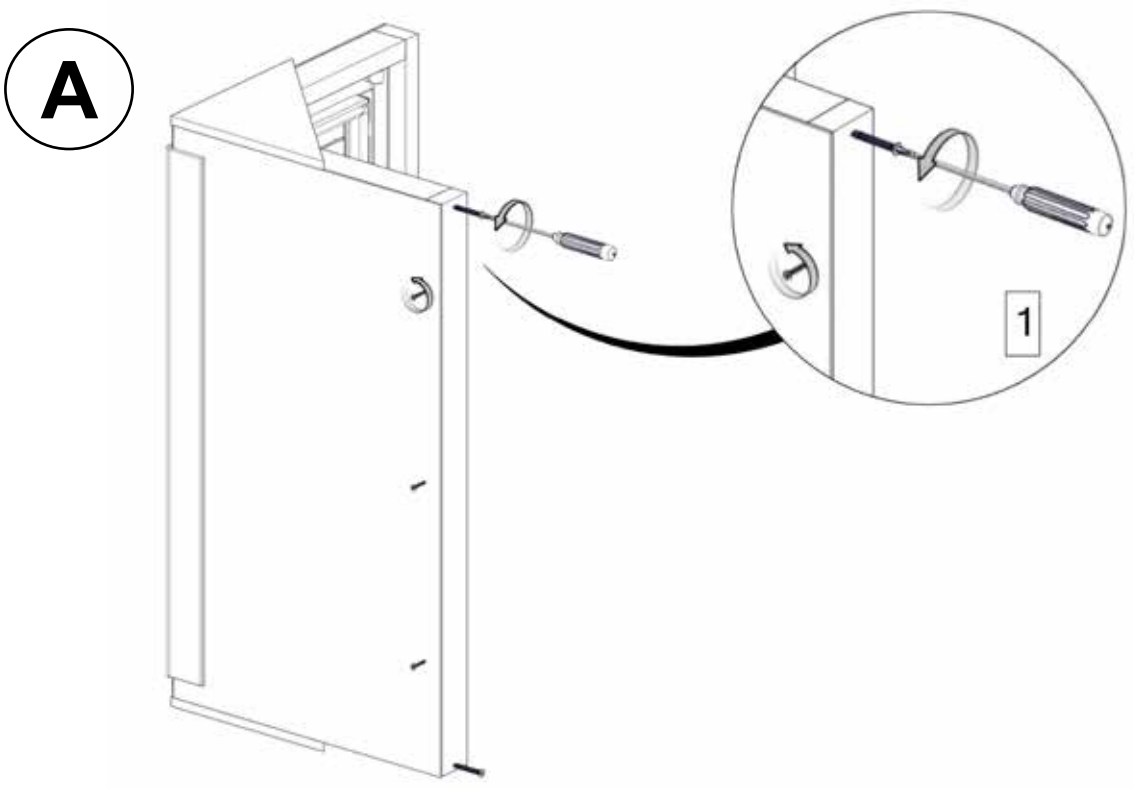
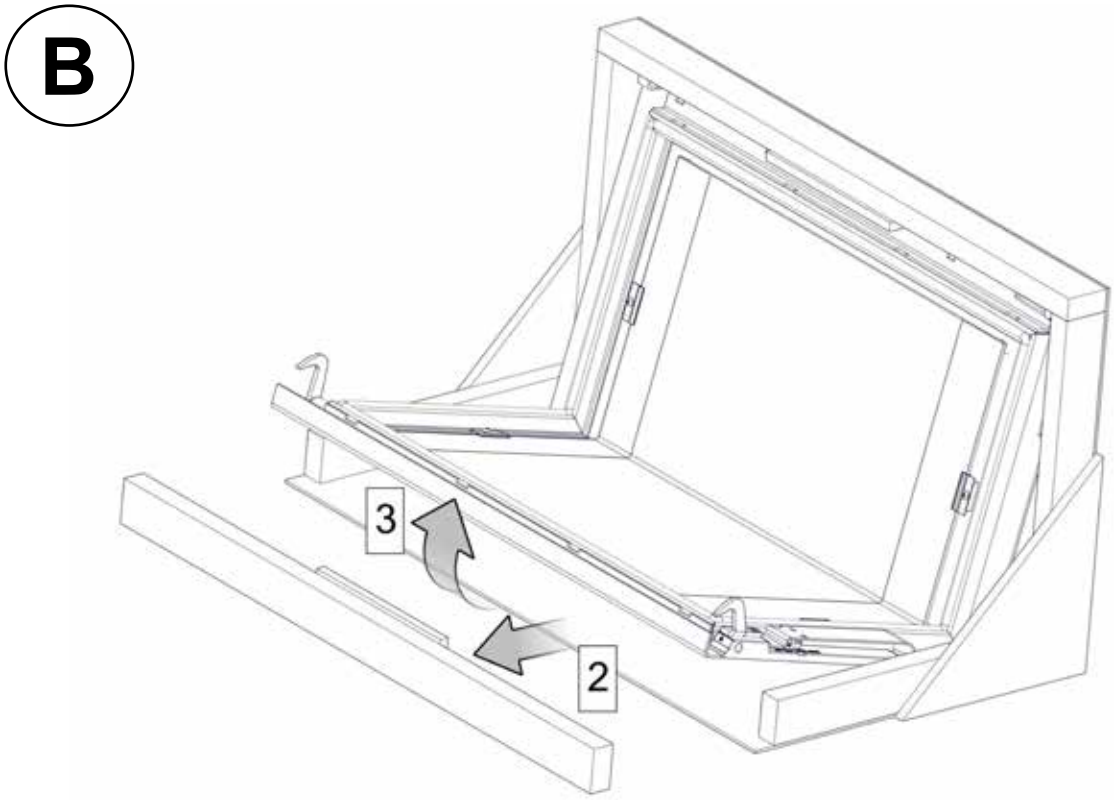
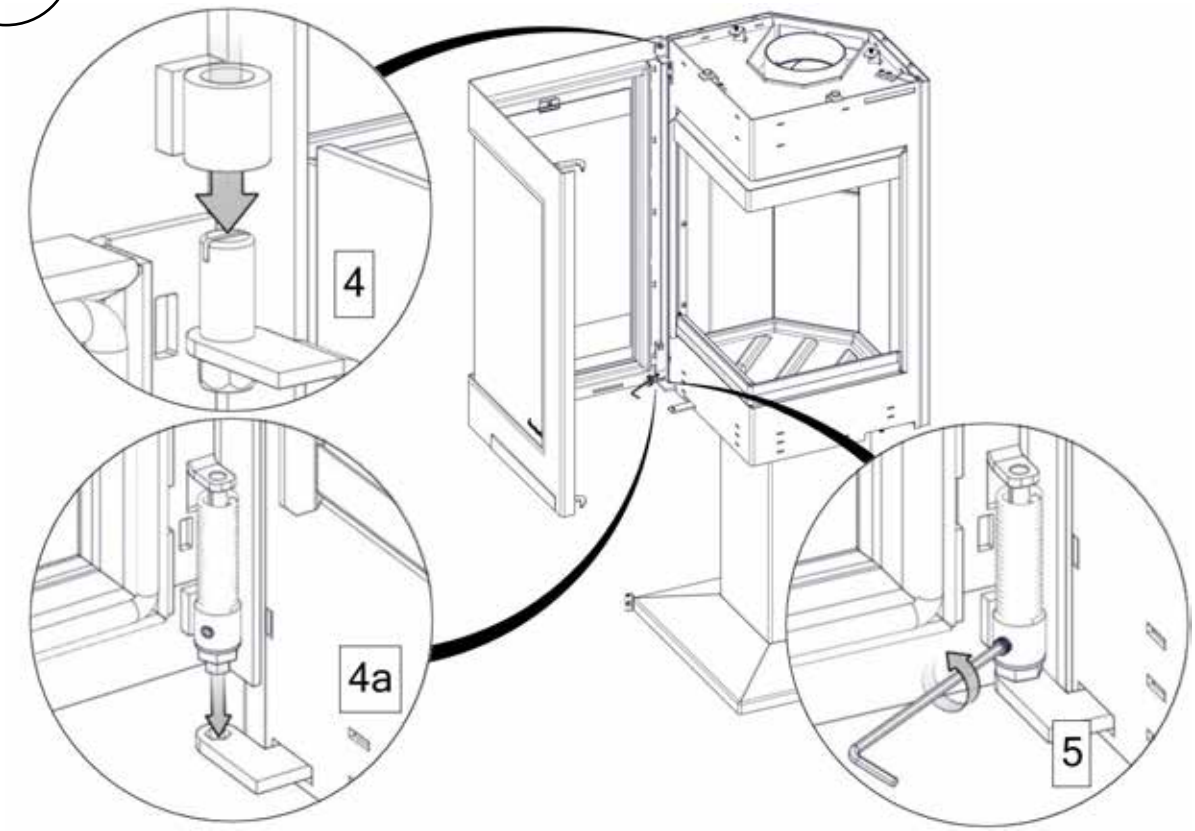


FIG 20





C



D

DE: entfernen Sie die Silikonkissen nach der Installation

FR: enlever les points de silicone après installation

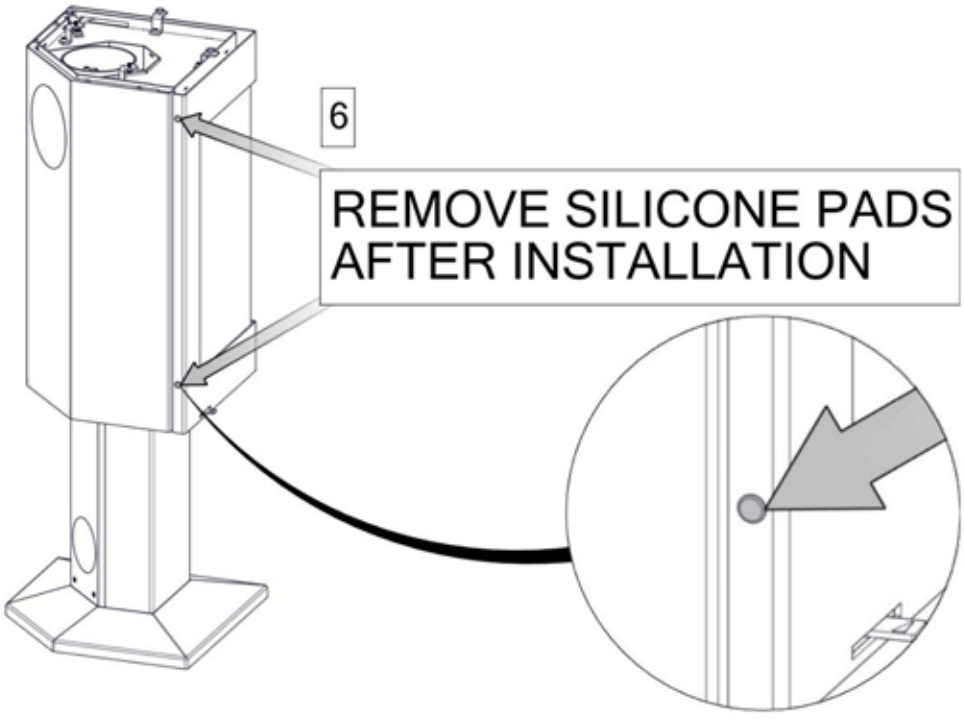
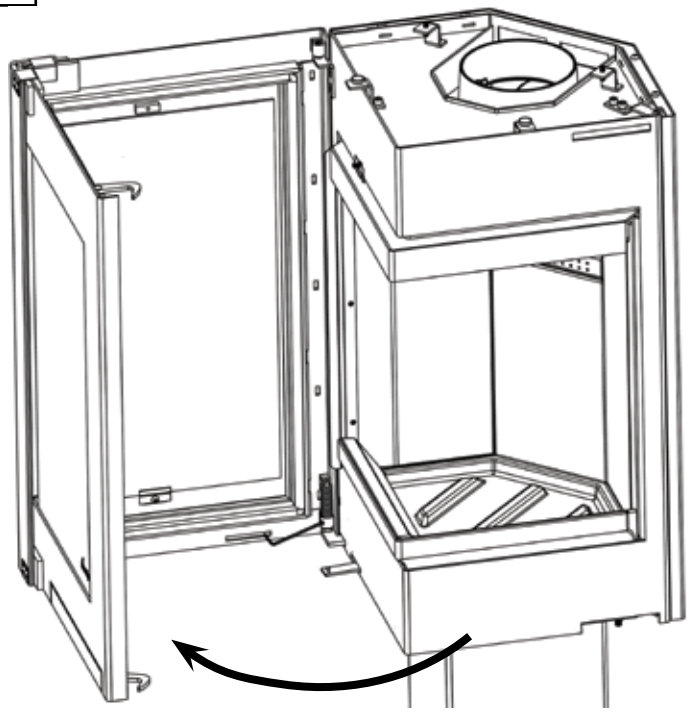
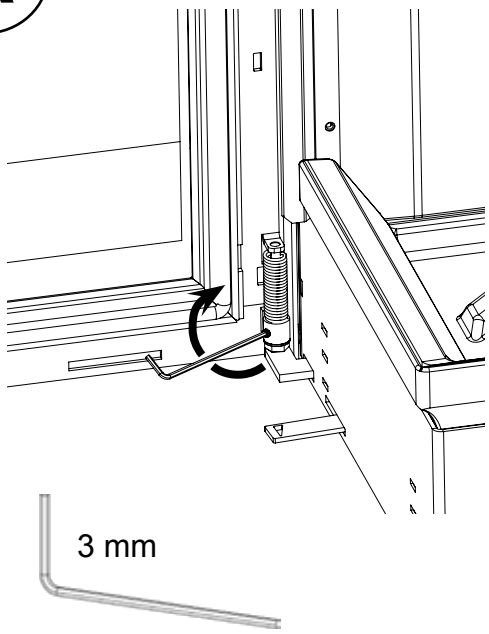
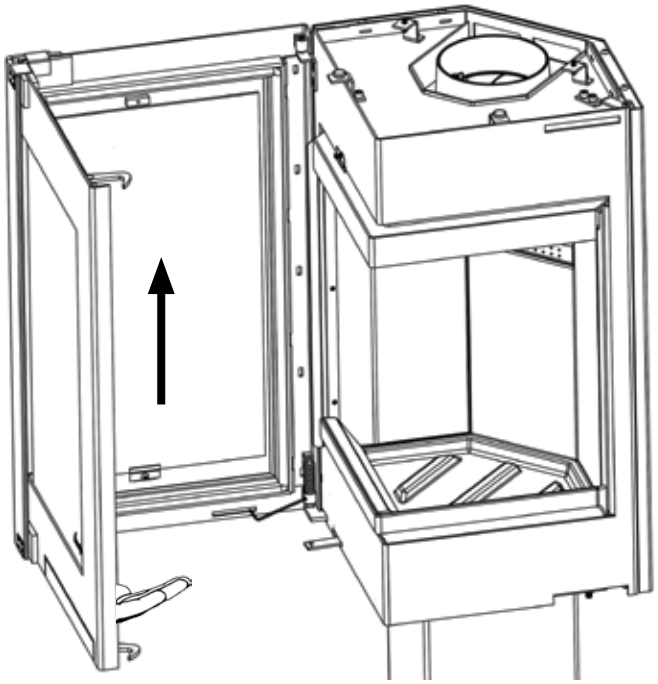


FIG 21

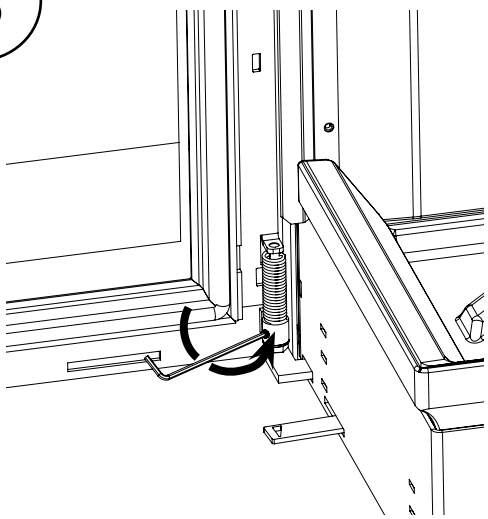


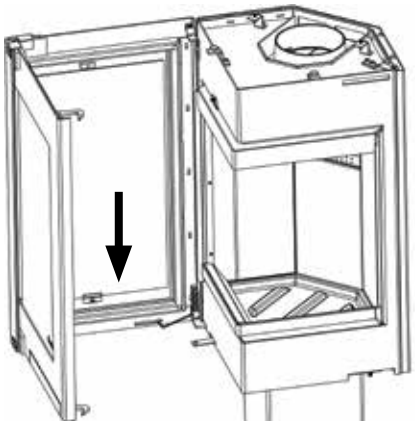
A





B





C

Nordpeis

Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 Lierskogen, Norway
www.nordpeis.no